# Miesvadener Caqvlatt.

Berlag Langgaffe 27. Frufprecher Rr. 2953. Rugeit von 8 Uhr morgens bie 7 Uhr abenba. 23,000 Abonnenten.

2 Engesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Gerniprecher Rr. 967. Binfgeit von 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abenbs.

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Esa monatlich burch den Berlag Langgaße 27, ohne Bringer-labu. 3 Mt. 50 Bsg. vierteisäbrich burch alle beuticken Bostanstollten, ausöchließich Bestellgelt. — Begungs-Bestellungen nehmen anserbem jederzeit entstegen: in Wiedbaden die haupp Agentur Bilbelm-kraße 6 und die 182 Ausgabestellen in allen Lellen ber Indet; in Wiedbaden die deutsprügentur Vallegebestellen in allen bei Denlagen bei dereißenden Ingebiatt-Irager.

Angeigen-Annahme; Bur bie Abenb-Antgabe bis 12 Uhr mittags; fur bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Anzeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lotale Anzeigen im "Arbeitsmarfi" und "Kieiner Anzeiger" in einheitlicher Sapjorm; D'Dig. in davon abweichender Sapauslübenng, fotnie für alle übrigen tefalen Anzeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lotale Reftamm; Z Mt. für auswärtige Reftamen. Gange, daler, dater, beritet und bierete Seiten, durchfausind, nach desenderen Recedungs.— Bet wiederheiter Anfmahme unveränderter Anzeigen in turzen Zwiichenräumen entsprechender Radutt.

Gur bie Mufnahme fpater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Unsgabe wird feine Gemabr übernommen.

Endemann (freif. Bpt.).

Mr. 46.

Wiesbaden, Montag, 28. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Für Februar und März

"Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag Sanggaffe 27, in der Saupt-Ageniur Wilhelmftrage 6, bei ben Ansgabeftellen, den Zweig - Grpeditionen der Machbarorte,

und bei famtlichen beutichen Beichapoftanftatten.

Nach der Wahl.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen liegt jest bollftandig vor, wenn auch vielleicht noch in bezug auf die Barteistellung des einen oder anderen der Gewählten eine Richtigitellung erfolgen durfte. Die Sauptwahlen haben 237 endgültige und 160 Stichwahlen ergeben. Bergleichen wir das Ergebnis der jezigen Wahlen mit denen bom 6. Juni 1903, so ergibt sich folgendes Bild, welches das Gewinn- und Berluftfaldo der Barteien am deutlichsten fennzeichnet:

Enbaültig Enba gem. Diesmal a. 1903 a, ber gewählt a. i. d. Spitm. b. Stichm. Stichmahl 25. 1. 1907: 16, 6, 1903: beteiligt: bereiligt:

| Bantonista              | 11       | 31         | 29               | 44               |
|-------------------------|----------|------------|------------------|------------------|
| Ronservative            | 41       |            | W 240AL255.78810 | The state of     |
| Deutsche Reichspartei   | 10       | 9          | 19               | 7                |
| Deutiche Reformpartei   | 3)       |            | 31               |                  |
|                         |          |            | 12               |                  |
| Birtichaftl. Bereinigg. | 4        | 5          |                  | . 6              |
| Bund ber Landwirte.     | 2        |            | 8                | CONTRACTOR       |
| Mittelftaubspartei .    | 1        |            | 2                |                  |
| Rationalliberale        | 20       | 5          | 58               | 65               |
|                         | 7.470.00 | HARLE BEE  | 27               | 25               |
| Freif. Bolfspartei .    | 6        |            |                  |                  |
| Freif. Bereinigung .    | 1        |            | 12               | 11               |
| Deutiche Bolfspartei .  | 2        | SMINISTER, | 17               | 8                |
| Bilbliberale            | SHIP I   | 3          |                  | NUMBER OF STREET |
|                         | 00       |            | 01               | 00               |
| Bentrum                 | 89       | 89         | 31               | 28               |
| Bolen                   | 18       | 16         | 5                | 5                |
| Cogialbemofraten .      | 29       | 56         | 92               | 117              |
|                         | 40       | 8          | 0                | 0                |
| Fraftionsloje           | 11       | 9          | 0                | 0                |
| THE RESERVE AND INCOME. |          |            | C. Sty           | FH               |

Wenn auch erst die Stichwahlen die endgültige Enticheidung über die Zusammensehung des deutschen Reichstages bringen werden, jo steht doch etwas schon jett fest, nämlich die gewaltige Niederlage, welche die Sozialdemofratie erlitten hat. Als die Auflösung des Reichstages und die Ausschreibung der Remunhlen er folgte, da erflärte die sozialdemotratische Bresse triumphierend und übermütig "Der Tag des Boltsgerichts ist gefommen". Dieser Tag ist wirklich gefommen, aber freisich in einem ganz anderen Sinne, als es die Sozialdemokratie erwartet oder - prophezeit Die Partei berfügte im letten Reichstag über 79 Sige, im neuen Reichstag wird fie taum über 50 Mitglieder hinaustommen. Die Babler haben in diesem "Bolfsgericht" ber Sozialdemofratie die Quittung für thre antinationale Haltung und für die revolutionäre Taftit erteilt, die feit den Parteitagen von Dresden und Jena icharfer denn je betont worden ift. Die große Angahl der Mitlaufer hat der Partei offenbar den Riiden gewendet, und gleichzeitig hat die ftarte Bahlbeteiligung, die allem Anichein nach die Beteiligung bei allen früheren Bahlen übertrifft, aus der Bartet der Richtmabler den burgerlichen Parteien fiarte Referben zugeführt.

Der Berluft ber Cogialdemofratie burfte in ber Sauptfache den liberalen Barteien, fowohl den Nationalliberalen wie den freifinnigen Parteien, gugute fommen, und ein fleines Blus durfte auch die Reichspartei bu berzeichnen haben, mahrend die anderen Barteien in der Sauptfache ihren Befit behaupten werden. Das Bentrum hat bei ben Sauptwahlen seinen Besitsftand behalten; vielleicht wird es bei den Stichwahlen einige Mandate einbugen, aber diejenigen, welche darauf gerechnet haben, daß der Bentrumsturm erschüttert werden fonnte, werden einseben muffen, daß sie sich getäuscht haben. Und mit dieser Tatsache wird auch die Regierung rechnen missen. Gbensowenig ist es bedauerlicherweise gelungen, den Volen Abbruch zu fun, während die Belfen in der Hauptwahl überhaupt fein

Mandat errungen haben. Wenn aber auch in bezug auf das Zentrum im wesentlichen alles beim alten bleiben sollte, so kann es doch jest schon als sicher angesehen werden, daß das Ziel, welches der Reichskanzler bei der Auflösung des Reichstages verfolgte, erreicht werden wird. Das Bentrum gablte im alten Reichstag 105, die Sogialdemo-

fratie 79, Bolen und Belfen 18 Mandate, wogu noch 9 Elfah-Lothringer tamen, gufammen alfo 202. Die absolute Mehrheit im Reichstag beträgt aber 199, fo daß ber Berluft der Sozialdemofratie bereits hinreicht, die Mehrheit vom 13. Dezember in eine Minderheit gu berwandeln.

Die Lage der Regierung dem Reichstage gegenüber hat sich jedenfalls ganz erheblich gebeffert, da für sie die Möglichfeit zweier Mehrheitsbildungen, nämlich einer fonjervativ-liberalen und einer fonjervativ-flerifalen, vorliegt. Das Berliner Zentrumsorgan, die "Germania", erklärt zwar heute, daß das Zentrum im neuen Keichstage "nicht mehr das alte" sein werde, nämlich in seinem Berhalten der Regierung gegenüber, aber demgegenüber versichert der Bentrumsführer Dr. Schädler bereits, daß seine Bartei "keine Racepolitik betreiben wird". Am interessantesten ist die Haltung des jozialdemofratischen Bentralorgans, bas fich nach einem Schwall von prablerifden Redensarten doch end. lich zu dem Bekenntnis bequemt: "Es wäre Torheit, verhehlen zu wollen, daß sie (die Bahl) uns eine Enttäuschung gebracht hat." Dann aber quittiert das Blatt über den ungeheuren Stimmenverlust mit der hochfomiiden Redensart, daß die Partei jest nur noch "aus erprobten Kämpfern" bestehe, und zum Schluß werden an die Barteigänger allerlei Mahnungen und Be-schwörungen gerichtet, die mit der Umänderung eines geflügelten Wortes auf die Barole hinauskommen: Die Sozialdemokratie hat eine Bataille verloren, jest ist Rube die erfte Genoffenpflicht!

Beitere Bahlergebniffe.

Duffeldorf 11. Grefeld: Bieper (Bentr.) gewählt, Trier 5. Saarbruden: Stichmahl zwifden Bolb (natl.) und Strauf (Bentr.).

Trier 6. Ottweiler St. Bendel: Stichwahl: Schubert (natl.) und Marx (Zentr.). Franffurt a. d. O. 8. Konigsberg i. d. Reumark:

v. Salbern (fonf.) gewählt. Botsbam 4. Brenslau-Angermunde: v. Binterfelbt

(fonf.) wiedergewählt. Potsbam 9. Bauch-Belbig-Jüterbog-Ludenwalde: Stichmahl: v. Derben (Rpt.) und Emalb (Cog.).

Schwarzburg . Conbershaufen: Barmintel (natl.) Anhalt 2. Bernburg-Ballenftedt: Rautmann (nat .lib.) gemählt.

Redlenburg Cowerin 6. Gfiftrow: Stichwahl: v. Trenenfels (fouf.) und Anappe (Sog.).

Magdeburg 2. Stendal-Ofterburg: Stichwahl Simburg (tonf.) und Juhrmann (natl.). Merfeburg 4. Comidt (freif. Ber.) gemablt. Breslau 5. \*Oblau-Rimpid-Strehlen: Rother (fonf.)

Breslau 10. Balbenburg: Cachfe (Cog.) gewählt. Liegnin 5. Löwenberg: Stichwahl Schäffer (foni.) und Ropich (freif. Bpt.).

Liegnit 6. Liegnit-Goldberg-Sannau: Stichmahl Bifdbed (freif. Bpt.) und Buchholy (Mittelftandspt.). Oppeln 2. Oppeln: Brandos (Bole) gewählt.

Merjeburg 6. Cangerhaufen. Edarisberga: Scherre (Reichspart.) wiedergewählt. Menfeburg 8. Raumburg-Beigenfels-Beit: Commer

(freif. Bpt.) gewählt. Bisher Thiele (Sog.). Stettin 6. Raugard - Regenwalde: Siebenburger

(foni.) gewählt. Roblin 5. Reu-Steitin: v. Bonin (tonf.) wieber-

gewählt. Stralfund 2. Greifsmald = Grimmen: Stichmabl gwifichen Dr. Rewold (Rpt.) und Gothein (freif. Bag.). Allenftein 1. Ofterode - Reidenburg: Rebbel (fonf.)

Allenftein 2. Allenftein-Röffel: Birichberg (Bentr.)

wiedergewählt. Ronigeberg 2. Labiau = Wehlau: Arendt (fonf.) gewählt.

Ronigsberg 5. Beiligenbeil, Br. Gulan: v. Glern (foni.) wiedergewählt. Raftenburg-Gerdauen-Friedland: Ronigsberg 8.

v. Rautter (fonf.) wiebergemählt. Danzig 1. Marienburg-Elbing: Stichwahl: v. Olden-burg (fonf.) und Erifpien (Soz.).

Marienwerder 4. Thorn-Rulm: Stichmahl: Ortel (nat.-lib.) und Boldt (Bole). Bofen 9. Rrotofdin: v. Mieczfomsti (Bole)

Ronigreich Cachien 13. Landfreis Leipzig: Gener (Coa.) wiedergewählt. Rönigreich Gachien 15, Mittweida - Burgftadt:

Stüdlen (Goa.) gewählt. Eljaß-Lothringen 15. Saarburg-Salaburg: Stichmahl Lagroffe (Bothr.) und Denmes (Bentr.).

Unterfranten und Afchaffenburg 4. Renftadt a. G .: Bauslers (Bentr.) Babl gefichert. Oberbayern 8. Michach: Bed (Bentr.) gemabii.

Oberbayern 4. Ingolftadt: Freiherr v. Fregberg (Bentr.) gewählt. Oberpfale und Regensburg 2. Amberg: Gir (Bentr.)

wiedergewählt.

Oberpfals. Regensburg 4. Reunburg v. 28 .: 2Bahl von Chirmer (Bentr.) gefichert.

Oberpfalg 5. Reuftadt a. 28.- R.: Dr. Seim (Bentr.) wiedergewählt. Mittelfranten 4. Gichfiatt: Gped (Bentr.) wieders

Rieder-Bayern 4. Pfarrfirden: Stichwahl awifden Dagner (Bauernbundler) und Deier (Bentr.) mabr-

icheinlich. Schwaben 5. Raufbeuren: Die Babl Magers

(Bentr.) ift gefichert. Berichtigung. Coln 6. Mulbeim-Bipperfürth-Gummersbach: Richt, wie gemelbet, Stichwahl, fonbern de Bitt (Bentr.) wiedergewählt. - Liegnit 2 Sagait= Sprottau: Stichwahl swiften v. Bolto (fon?.) und

hd. Berlin, 26. Januar. Dem Raifer fonnten beute bereits in aller Frühe die Bablrefultate aus dem gangen Reiche bis auf wenige Bahlfreife vorgelegt werben. In frufer Morgenftunde fuhr ber Raifer beim Rangler por und fonferierte mit ibm langere Beit. 3m Laufe des Bormittags begab er fich abermals gum Gurften Billow, beffen Balais er erft gegen Mittag, anicheinend in beiter Laune, verließ.

hd. Berlin, 27. Januar. In einem Geiprache fiber ben Ausgang der Reichstagsmahlen ertlärte Rolonials direftor Dernburg, ob das Bentrum fich nunmehr wills fähriger gegen die Forderungen für die Rolonien erweifen werde ober nicht, habe für die Regierung nicht mehr die frühere Bedeutung, nachdem eine Majoritat bierfür and ohne bas Bentrum gewonnen worden ift. Direttor Dernburg machte ben Gindrud vollfter Grifche.

hd. Berlin, 27. Januar. Rach dem "Bormaris" hat Die fogialbemofratifche Bartei bei ben Sauptwahlen gum Reichstage am 25. Januar 21 Bablfreife eingebüßt und einen gewonnen.

hd. Berlin, 27. Januar. Der "Bormaris" veröffentlicht einen Anfruf des joglaldemofratifchen Bartels porftandes an die Babler, alle Rrafte aufzubieten, um die eroberten Gige im Reichstage gu vermehren. Stichmahlen gwifden gegnerifden Parteien lautet bie ftrifte an haltende Parole: Unter feinen Umftanden dürfen Ronfervative, Reichspartei, Bund ber Landwirte, Antifemiten und Rationalliberale eine fogialbemofratifche Stimme bei den Stichwahlen erhalten.

hd. Berlin, 27. Januar. Auch die burgerlichen Blatter geben ibrer Genugtnung über den Ausfall ber Bahlen Ausbrud und heben bas Aberraichende bes fogialdemofratifden Digerfolges bervor, wenn and verichiedentlich davor gewarnt wird, auf ben Lorbeeren ausguruben.

hd. Berlin, 28. Januar. Der Borftand der freisfinnigen Bereinigung trat gestern vormittag im Archis teffenhause zu einer Beratung gufammen. Es handelte fich darum, die Zaftit festguftellen, die von der freis finnigen Bereinigung bei den Stichmablen verfolgt werben foll. Rach langer Debatte wurde eine Rejolntion angenommen, die gunachft den anderen beiden liberalen Parteien gugeben wird.

hd. Coln, 28. Januar. Bahrend in einzelnen lifden Regirfen fich Reftrebungen geltenb machen, die auf einen Zusammenichluß aller Ordnungeparteien gerichtet find sweds gegenseitiger Unterfiligung bei den Stichmahlen, wendet fich die ultramontane Provingpreffe in ihren Raifer-Geburtstags-Artifeln mit icharfen Borten gegen ben Reichstangler, bem fie porwirft, bag er in feiner politifchen Rurgfichtigfeit auf ichwantender Barte fteuere. Das Boll habe bem verantwortlichen Leiter ber Reichspolitif Unrecht gegeben, Fürft Bulow moge nunmehr die Konfequengen gieben.

hd. Berlin, 28. Januar. Trop der amtlichen Barnungen ift bei ber letten Reichstagsmabl in Berlin mehrfach von unbefugien Perfonen verfucht worden, für Bablberechtigte ju ftimmen. In mehreren Gallen find die Perfonen festgestellt worden und follen gur Angeige gebracht merben.

Die Borbereitungen filr bie Stichmablen find in vielen Rreifen icon getroffen. In Berlin I wird ber fonjervative Bablausichuß die Babler auffordern, am 5. Rebruar für Rampf gu ftimmen. Aber die Stellungnahme ber Bobenreformer verlautet noch nichts Gemiffes. Bie es beißt, foll es ben Bahlern freigestellt merben, für welchen Randidaten fie fich in der Stichwahl enticheiben wollen. Ausichlaggebend ift bie Saltung ber Bobenreformer nicht, ba ber liberale Randidat mit Silfe ber Ronfervativen ficher gewählt wird.

hd. Berlin, 28. Januar. Die erfte Rachmabl gum neuen Reichstage bat im Rreife Breichen-Bleichen-Barots fcin (Proving Bojen) ftattgefunden. Dort murde mit großer Mehrheit der bisherige Mandatsinhaber, der

Bole von Carlinsti aus Thorn, wiedergewählt. Diefer errang aber auch ein zweites Reichstagsmandat im Bahlfreise Birfit-Schubin. Der Doppel-Mandatar wird bas erft nach hartem Rampfe errungene Reichstags-Mandat in Birfit-Coubin annehmen, weshalb in Breichen-Pleichen-Jarotichin, bas gum ficheren polnifchen Befitftand gehört, eine Erfagmahl ftattfinden muß.

Montag, 28. Januar 1907.

hd. Ronigeberg, 28. Januar. Muf die Melbung von dem Siege der bürgerlichen Barteien in der Sauptftadt Ditpreugens hat der Reichstangler dem freien Ausschuß ber reichstreuen Babler wie folgt geantwortet: Derglichen Gludwunich gu dem iconen Erfolg, daß die alte prengifche Ronigsftadt der nationalen Cache wiederwonnen ift. Er fet ein gutes Omen für die Bufunft bes Baterlandes.

hd. Coln, 26. Januar. Die "Coln. Bolfogig." rechnet bamit, daß in den Stichmablen noch der eine ober ber andere Sit durch unnatürliche Bündniffe für das Bentrum verloren geben tonne; immerbin fiebe fest, bag felbft bei etwaigen Berluften in den Stichmablen bas Bentrum den Generalfturm gurudgeschlagen habe. Die schwere Niederlage der Sozialdemokratie muffe gewaltig überrafchen. In einer Reihe von Begirten, wo die Sozialdemofratie in Stichwahl fomme, feien ihre Musfichten gudem höchft ungünftig. Bei dem Bentrum fei allerbings auch ju berüdfichtigen, daß die als Gewinne betrachteten Mandate bisber größtenteils in Sanden der bem Bentrum naheftebenben Reichsländer maren und es aud geblieben find.

hd. Stutigart, 26. Januar. Die gefamte Breffe fommentiert einmutig bie ichwere Rieberlage, die die Sozialdemofratie erlitten bat. In die Bentrumslande ift von einer nationalen Bewegung wenig ober gar nichts gebrungen. Die nationalen Ratholitenftimmen find burch bie Unbanger Grobers erftidt worden. Rur in Ravensburg ergab fich ein namhafterer Zuwachs ber Bentrumsgegner. Die Bolfspartei muß fich in fieben Stichmahlen ichlagen. Ginmal gegen die Sozialdemo-Traten, zweimal gegen bas Bentrum, viermal gegen bie Bauernbundier. In fünf Gallen ift bie Saltung ber Cogialdemofraten enticheidend. Burgeit ift fiber bie Saltung ber Sozialbemofraten in ben Stichwahlen nichts

hd. Frankfurt a. M., 27. Januar. In Ludwigshafen bat bas Bentrum für die Stichmabl amifchen bem Sogialbemotraten Erhart und dem Rationalliberalen Buhl Bahlenthaltung beichloffen. Bei Ginhaltung biefer Bablparole ift Erbarts Bahl ficher.

hd. Bremen, 27. Januar. Die Stichwahl ift auf ben 1. Februar angefest. Die Bahibeteiligung am Freitag belief fic auf 98 Prozent.

hd, Bien, 27. Januar. Die "R. Br. Pr." veröffentlicht folgende Angerungen, die der ftellvertretende Rolonialbirettor Dernburg gegenüber dem Berliner Korrefpondenten bes Blattes machte: "Ich habe einen folden Ausgang ber Bahlen erwartet, aber ibn fo gunftig doch nicht erhofft. Ich bin überzeugt, daß die von ber Regierung ausgegebene Parole diefe Birfung berbeiffibrie. Die Bablen haben bewiefen, daß ber unfere Beit beherrichende Materialismus nicht allmächtig ift. Die Rieberlage ber Sozialiften ift burch ihre antinationale Gefinnung verurfacht worden, und die Tatfache, daß fie die Rolonien ungeachtet des großen ihnen innewohnenden Bertes einfach wegwerfen mollten, bat viele Mitlaufer ber fogialiftifchen Bartei vertrieben, 3ch bin auch für die Stichmahlen voll guter hoffnungen. Benn bas Bentrum feinen antinationalen Standpunft nicht aufgibt, werden die anderen bürgerlichen Parteien nicht mit ihm gujammengeben. Im neuen Reichstage werben gunächt fübweftafrifanifche Rolonialfredite gur

Erledigung gelangen. Reue Rolonialvorlagen wird bie Regierung nicht einbringen. Die Kolonialverwaltung wird fich die Aufgabe ftellen, das Programm ausguführen, das ich im Reichstage entwidelte, wobei fie ftets auf den Schut der finanziellen Kräfte des Reiches bedacht fein wird.

wb. Bien, 27. Januar. Das "Neue Biener Tagebl." fdreibt: Die Billensaußerung der dentiden Ration vom 25. Januar muffe die Buverficht des bentichen Burgertums in feine eigene Rraft wefentlich erhöben, da fie das Sauptmoment diefes Tages fei, und zwar ein foldes, daß es auch außerhalb der deutschen Grengen überall, mo verwandte Probleme und Intereffen in Frage fteben, mit lebenbigfter Sympathie nachempfunden werde. - Das "Baterland" bemerft, daß erft die Stichmablen der jegigen Bahlfampagne die Gignatur geben wurden. - Die "Ofterreichifche Boltszeitung" erblidt in bem geichloffenen Borruden ber burgerlichen Parteien gegen die Cogialdemofratie das hervorftechende Merfmal ber jebigen beutiden Reichstagsmahlen. "Sozialifitiche Arbeiterzeitung" will nicht verhehlen, noch beichonigen, bag die deutsche Sogialbemofratie eine schwere Riederlage erlitten babe; ein Migerfolg. wie diefer jei ber Partei noch niemals beichieben gemefen.

- Das "Dentiche Bolfsblatt" fagt, die Stichmablen bebeuten ben Sieg bes nationalen Gedantens über alle parteipolitifche Aleinframerei, ben Gieg bes beutichen Bolfes über ben Parteigeift. - Die "Dentiche Beitung" bemertt, bas deutsche Bolf habe feine Schuldigfeit getan und der Sogialdemofratie eine empfindliche Riederlage bereitet. - Das "Biener Deutiche Tageblatt" ichreibt: 3m deutschen Reichstag murden von nun an wieder Manner bas entideidende Wort in allen Fragen ber Rraft, Macht und herrlichfeit bes Reiches fprechen, benen die nationale Sache eine Bergensfrage und fein Plunber ift.

hd. Bien, 27, Januar. Die Schönerer-Gruppe bes Abgeordnetenbaufes bat an ben Gurften Bulow gestern folgendes Telegramm gerichtet: Die Bahlergebniffe ber Meichstagswahlen zeugen von dem glanzenden Siege bes nationalen Gedanfens über die Internationalen. Docherfreut über die endlich beginnende Ermannung bes dentiden Bolfes, fprechen wir alldentichen Abgeordneten Em. Durchlaucht berglichften Gludwunich gu biefem nationalen Erfolge aus. Deil Raifer und Reich, jest und immerdar.

hd. Paris, 27. Nanuar. Alle hiefigen Blatter tommentieren bie beutichen Reichstagsmablen in langeren Ausführungen. Die nationaliftifchen Zeitungen bruden die Anficht aus, daß die Riederlage ber fogialdemofratifchen Partet eine dauernde fein werde. "Echo de Paris" ichreibt, Dentichland habe die fogialdemofratische Theorie als gefährlich abgewiesen. Das Blatt hofft, bag auch Frankreich an biefer Umwandlung in Deutschland fich ein Beifpiel nehmen moge. Die fogialiftifche "Canterne" fieht die Riederlage der Sogialbemofraten als eine vorübergebende an. Die Stichmablen merden viel wieder

wb. Rom, 28. Januar. Die "Tribuna" veröffentlicht einen Leitartifel über ben Ausfall ber beutichen Reichstagemablen, in dem es beißt: Coon jest erfebe man, wie auch die Stichmahlen ausfallen möchten, bentlich, daß durch die Riederlage ber Sozialbemofratie und bes Belfentums die Reichsregierung über eine Majoritat verfüge, welche ihr volle Bewegungsfreiheit in allen nationalen Fragen einräume. Die Bahlergebniffe beweifen, bag bas bentiche Boll empfänglich ift fitr bie Anregungen von einer Geite, die gu ihm überzeugenb im Ramen des Baterlandes gut iprechen miffe. Die ausmartigen Regierungen, die Gelegenheit haben, die bervorragenden Geiftesgaben des Gurften Bulow gu murbigen, tonnten über bas Bahlergebnis nur erfreut fein, befonders die Italiener, beren aufrichtiger und erprobter Grennd Gurft Bulow fei.

hd, Rom, 28. Januar. Das beutiche Bahlergebnis wird in Stalien mit größter Spannung verfolgt. Die Riederlage der Cogialbemofraten macht um fo tieferen Einbrud, als man allgemein ein Anwachfen ber Gogialdemotratie erwartete. Die "Tribuna" bezeichnet den Sieg der Regierung einzig und allein als bas Bert Billows und Dernburgs. Bulow ftebe beute im Glangpuntte feiner Laufbahn. Das "Journal d'Italia" ichreibt, der Bahlausgang bedeute das Ende der Diftatur Bebels.

hd. Rom, 27. Januar. Der "Popolo Romano" fommentiert die Reichstagsmahlen und ichreibt; Gelbit wenn das Bahlergebnis fich nur auf ben Berluft von 13 fogialbemofratifden Manbaten beidranten murbe, mußte es boch einen ftarten Ginbrud auf alle politifchen Rreife Europas machen.

hd. London, 27. Januar. Die hiefigen Beitungen bezeichnen ben Ausfall ber beutiden Reichstagsmahlen als einen Sieg der faiferlichen Politit und bogludmunichen die Liberalen gu ihrem Erfolge.

Ginen Aufruf an die Rriegervereine bes Regterungs. begirfs Biesbaden erläßt der Borfigende Gerr Dberftleutnant von Detten. Er ermabnt die Mitglieder der Bereine an ihre Rriegervereinspflicht, in ber Stichwahl nicht gurudgubleiben und überall gegen die Sogialbemofratie, aber für die Bertreter der burgerlichen Parteien eingutreten.

### Anisers Geburtstag in Berlin.

hd. Berlin, 28. Januar. Die Reichshauptftadt hatte jum gestrigen Geburtstage des Raifers reichen Bestfdunud angelegt. Überall flatterten bie Gabnen im Binde und in den Strafen wogten die Menichen. Taufende waren icon am Bormittag nach den Linden und dem Luftgarten geströmt, um die Auffahrt gur Gratulationscour zu feben und den Raifer auf feinem Bege gur Paroleausgabe ju begrugen. Als dann die Dunfelbeit hereinbrach, durchflutete die Stragen ein gahlreiches Publikum, das die im Lichterglang ftrahlenden öffentlichen und privaten Gebäude bewunderie. Rach alter Gitte murde die Beier mit dem großen 2Beden eingeleitet und von Spielleuten des 2. Garde-Infanteries Regiments und den Sobotften des Garbe-Gufilier-Regiments ausgeführt. Die Reveille marichterte unter ben Klängen von "Freut euch des Lebens" aus bem Schloft herans über den Schlofplat, die Linden hinnnter, begleitet von einer großen Menfchenmenge. Der Raifer nahm merft die Gludwuniche ber faiferlichen Gamilie entgegen und empfing dann den Staatsfefretar v. Tirpits und den Abgefandten Ronig Couards. In der Schlogtapelle fand Gottesdienft fratt, worauf die Gramlationscour begann. Der Raifer nahm junachft die Gludwüniche des Staatsministeriums entgegen. Um 121/2 Uhr begab fich der Raifer nach dem Beughaufe. In feiner Begleitung befanden fich der Aronpring, Bring Gitel Friedrich, August Wilhelm und Osfar, sowie das Sauptquartier. Sier jand die Nagelung und Beihe einiger Feldzeichen ftatt. Ilm 11/2 Uhr fehrte ber Raifer ins Schlog gurud, wo die Frühftudstafel ftattfand. Rachmittags unternahm ber Raifer eine Ausjahrt im Automobil nach dem Grunewald. Um 7 Uhr war im Ritterfaal Galatafel. Eine Galavorstellung im Opernhause bildete den Abichluß der Festlichkeiten. - Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht anläglich des Geburtstages bes Raifers u. a. nachstehende Ordensverleihungen: Es erhielten ben

### Fenilleton.

### Berühmte Kagen.

Die Rate ift mohl das beliebtefte Tier in ber neueren Runft und Literatur geworden. Gine "Ratenbibliographie", wie fie por einigen Jahren gegeben murde, gablte mehr ale bundert Schriften auf, die fich mit bem beiligen Tiere ber Agnoter dichterifch ober miffenichafts lich beidigitigten, und auf ben Bilbern moderner Maler, eines Steinle, Touloufe-Lautrec ober Ih. Ih. Beine ipielt bie Rate eine große Rolle, mag nun ben Runftler bas leuchtend famine Gell, ber grelle Glang ber Augen ober die gragios geichwungene Linic des Rudens reigen.

In die Dichtung ift der "geftiefelte Rater" Berraults MS fluger Marchenheld und treuer Sausgenoffe eingezogen und die Romantif fab in diefem Tier jo etwas wie die Berforperung fprühenden Bibes und bamonischer Gewalten. Aus dem altklug satirischen Kater Tieds wurde E. T. A. hoffmanns "Sater Murt", der philosophisch tiessunge Bemerkungen über den Weltlauf macht und feinen luftigen Radfolger in Scheffels "Rater Siddigeigei" erhalt. Soffmann war ein großer Freund ber Raten; au biefen feife tretenben, ichmeichlerifch aus mutigen und feltjam launifchen Tieren gog ihn etwas Beheimnisvoll-Unbeimliches, bas die Rage icon im Mittelalter jum Greund ber Begen und des Tenfels gemacht batte; und ber frangofiiche "Satanift" Baudelaire erhob dann diefen Rultus der Rate gu einer fait muftifden Berebrung. Geine Gedichte, die diefe ratfelweich ftreicheln lagt und beffen Arallen jo ichmerghafte Bunden gu ichlogen wiffen, find von einer tiefen Liebe au dem bamonifchen Tiere erfüllt. Baudelaire, der in tiefer Berbitterung fich von allen Menichen gurudgeangen batte, bulbete ichlieflich nur noch Raten um fich, jene Tiere, mit denen auch fein großer Borganger Boe fo gern gespielt bat.

Seitbem ift bie Rate auch in ber beutichen Burif mobern geworben; aber fie war auch früber icon ber Freund fo mancher Dichter und Schriftfteller, Die fie weniger befungen als geliebt haben. Samuel Johnson, der große englische Schriftfteller, dem gewiß niemand Sentimentalität vorwerfen wird, der vielmohr ein viel-

fach grobes und ungeschlachtes Betragen gur Schau trug, ichien ein anderer Menich gu fein, wenn er mit feiner geliebten Rate Sodge gufammen war. "Ich werde niemals die Gebuld vergeffen, mit ber ber fonft fo ungeduldige Johnfon fich von Sobge alles gefallen ließ", jo ichreibt der getreue Biograph Johnsons, Boswell, "er forgte rubrend für fie und faufte ihr Auftern, mabrend die Diener bas arme Tier bagten und es vernachläffigten." Gine wichtige Berfonlichfeit in Bictor Ongos Calon war feine große ichwarze Rate Chamoine, Die bei allen Empfängen groß und majeftatifch auf einer roten Ottomane in der Mitte bes Bimmers fag und die eintrefenden Gafte moblwollend betrachtete. Rur burfte man ihr nicht ichmeicheln und fie liebtofen; bann geigte fie - gang im Gegenfat gu threm herrn - beutliches Difffallen.

Der größte Rabenfreund unter ben frangofifchen Dichtern aber war Chateanbriand. 2118 er Befandter in Rom mar, verehrte ihm Bapft Leo XII. als basjenige Weichent, von dem er mußte, daß es ihm die meifte Grende bereiten murde, feine eigene Rate Micetto, ein großes Tier von grauer, ins Rotliche fpielender Farbe. Spater mabrend feines Londoner Exils maren feine Raume gang von Raben erfüllt, großen und fleinen, bie überall auf ben bevorzugteften Platen berumlagen. Seine Birrin, eine irifche Dame Mrs. D'Barry, wetteiferte mit ihm in der Liebe gu diejen Tieren und beide machten eifersichtig barüber, bag feinem ber teuren Lieblinge irgend ein Leid geichehe. "In Trauer vereini", jo schrieb bamals Chateaubriand, "haben wir beide das Unglid beflagt, zwei entzudende Kaben du ver-lieren, beide weiß wie Hermelin, beide mit einer idmargen Edmangipibe."

In ber modernen Literatur find Mart Twains zwei Lieblingstagen berfifmt, die Gatan und Gunde beißen. Satan ift fcmars wie die Racht, Gunde ift ichillernd und ichedig und beide find die besten Freunde. Gine Sone, die in den hochnen Rreifen große Beliebtheit befitt, ift, wie ein englisches Blait ergablt, die Lieblingstage ber bekannten Pianiftin Dig Janotha. Diefes "Marquije" genannt, ift mehr herrichern und Fürftlichkeiten "porgeftellt" morben, als wohl irgend ein anderes Tier und hat fich fogar bie Gunft ber Ronigin Biftoria erobert, Die eigentlich Ragen nicht leiben modie. Am Berliner Sof führt "Margulfe" ben Ramen "Othello", denn jo hat fie ber Raifer ihres tieffdwarzen

Felles wegen umgetauft. Die weitgereiftefte Rate der Welt ift Jennie, der Liebling des Dampfers "Majeftic" von der Bhite-Star-Linie.

### Relidenz-Theater.

Camstag, ben 26. Januar: "Die fcone Marfeils laiferin". Schaufpiel in 4 Aften von Bierre Berton. Ins Dentiche übertragen von Grang Schreiber. Spielleitung: Dr. Bermann Rand.

Rapoleon und eine Art Madame sans gene, ber Rampf gegen eine ronaliftifche Berichwörung mit Intriguen à la Cherlod Solmes, Bergenonot zweier Liebenden und ihr endlicher Triumph, die farbenfrohen Uniormen und Roftilme Directoirezeit, bithnengewandter Frangofe als Aufor: man wird weiter nicht zweifeln, bag nach biefem unfehlbaren Regept ein unterhaltjames, gefälliges Bubnenftud entiteben mußte.

Freilich darf man weder nach tieferer bifivrifder noch nach feinerer pinchologischer Bahrheit diefer Geichichte fragen. Doch dabin ging ber Ehrgeis bes Antors wohl auch gar nicht. Er wollte wohl faum eiwas anberes als einen buntbewegten, amufanten Theaterabend ichaffen. Dies gelang ibm und mare ibm noch um einige Grade beffer gelungen, wenn er fich bes öfteren gu größerer Anappheit gezwungen hatte. Es bauert trot aller bunten Intereffantheiten und unterhaltjamen Gpifoben eine halbe Stunde an lang, bis die beiden Liebenden fich glüdlich endgültig haben und Rapoleon gum Raifer ausgerufen wird.

Für die Ausstattung war fichtlich allerfei Dinbe aufgewendet worden. Im Mittelpuntt ber Darftellung ftand ber Rapoleon bes berrn Rider. In einer einbrudstiefen Maste, die allein icon als fünftlerifche Zat gewertet werden darf, zeichnete er ben Rorfen mit aller unmittelbaren realistifden Babrheit fein erbachter Details und lieft burch fongentriertefte Energie bes Grund. tones gleichgeitig boch auch die Grobe fühlen. Fraulein Rooner in ber Titelrolle, eine Marquife in ber Maste einer Meftaurantwirtin, brachte bie berber brolligen Momente ihrer Aufgabe, wie die temperamentvollen Alfgente bes Liebestonfliftes bubich aur Geltung, nur bie Marquife abnte man in ber Berfleibung nicht. Berr Setebrügge leiftete in Ausichen und Spiel fo giemlich alles, mas man von einem feurigen

Roten Ablerorden 1. Rlaffe mit Gidenlaub der Minifter bes Innern Berhmann-Sollmeg und der Minifter für Sandel und Gewerbe Delbrud; den Stern jum Roten Ablerorben 2. Rlaffe mit Gidenland General-Intendant Rammerherr von Gulfen; den Stern gum Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit ber foniglichen Krone ber Generaldirettor ber Samburg-Amerita-Linie Ballin; ben Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit dem Stern der ftellveriretende Rolonialdireftor Dernburg; den Schwarzen Adlerorden General der Infanterie Freiherr von der Golt und Admiral von Tirpip.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

### Dentsches Reich.

\* Gin bernünftiger Erlag. Der "Reichs-Angeiger" beröffentlicht in einer Conderausgabe ju Raifers Geburtstag folgenden faiferlichen Erlag an ben Minifterprafidenten und den Juftigminifter: Es entfpricht meinem Buniche, daß wegen Dajeftatsbeleidigung eines Mitgliedes meines foniglichen Saufes nur folche Bersonen eine gesetliche Strafe erleiden, welche fich jener Bergeben mit Borbebacht und in boser Absicht, und nicht blog aus Unberftand, aus Unbesonnenheit, aus fibereilung oder sonst ohne bosen Willen ichuldig gemacht haben. Ich beauftrage daher Gie und den Justigminister, mir, jo lange nicht das Gefet eine ent-ibrechende Einschränkung der Strafbarkeit enthält, fortlaufend von Amts wegen über alle nach dem Angeführten berudfichtigenswerten Berurteilungen behufs meiner Entschliegung über die Ausibung des Begnadigungsrechts zu berichten. Berlin, 27. Januar. Wilhelm R. Fürft v. Billow. Befeler. — Der Erlaß dürfte auch zur Folge haben, daß die Behörden mit der Anklageerhebung bei Majeftatsbeleidigungen porfichtiger verfahren.

Braunschweigische Frage. Der Berliner Korrespondent der "Frankf. 3tg." meldet: Kundige Beurteiler der Stimmung im Bundesrat hegen feinen Zweifel, daß dieser in der braunschweigischen Thronfolgefrage mahricheinlich einstimmig oder höchstens gegen die Stimmen zweier Bundesstaaten an dem Standpunft bon 1885 fefthält und ihm die Auslegung geben wird, die Borausfegung für die Thronbesteigung eines Mitgliedes des herzoglichen Saufes fei, daß der Bergog für fich und alle feine Nachkommen unbedingt und unum-

wunden auf Hannover verzichtet.

\* Koloniales. Die "Worningpost" will aus Berlin erfahren haben, daß die deutsche Regierung die Errichtung einer beständigen Kohlenstation in Berbindung mit der in Aussicht genommenen großen Hafenanlagen in Swafopmund beabsichtigt. Dies würde den Wert der Walfisch bai für England erheblich vermindern und es verlautet gerüchtweise, daß die britische Regie-rung nicht abgeneigt sei, diese Enflave im Deutsch-Sidweftafrifa Gebiet gegen eine angemeffene Entichadigung auszutaufden.

### Das frangoliche Crennungsgelet.

hd. Baris, 27. Januar. Aus Clermont Ferrand wird berichtet, bag gestern das Seminar von den Behörden übernommen wurde, nachdem die Türen eingeschlagen worden und die Insassen aus dem Hause entfernt worden waren. Die Seminaristen nahmen eine drohende Haltung an. Es wurden mehrere Berhaftungen vorgenommen.

wb. Paris, 28. Januar. Aus Rom wird berichtet, ber Bapit habe an die romifchen Geminariften anläglich

ihrer Sympathiefundgebung für die frangofifden Liebhaber der Directoiregeit verlangen darf, und Berr Miltner . Echonau gab ben royaliftifden Ber-ichworer recht temperamentvoll, wenn er die Weftalt viel-

leicht auch etwas gar ju einfach und unfompligiert auf-Das ausvertaufte Daus zeigte, bag ber Bauber ber Rapoleonlegende auch in den vielfachten Berblinnungen und Brechungen noch ftartfte Birfung übt. - Dem Stud ging ein von Bilhelm Pfeiffer gereimter und von Dr. Rauch gesprocener Raifer-Geburtstag-Brolog vor-

### Aus Aunft und Leben.

- Rongert, Am Samstag gab herr Raoul von erabend (peer mie bas Roczalsti feinen bierten Brogramm nicht eben gefchmadvoll melbet: "Biertes Alavier-Recital"), und gwar vor einem febr gablreichen Bublifum im Scale des Rafino. Bir horten gu jachft Beethovens Cismoll-Sonate, die in manchen Gingelheiten ber Auffaffung und Ausführung von ber durch unfere großen Rlaviermeifter geheiligten Tradition abwich nicht jum Borteil ber Birfung, der ein etwas ne misunitetes Element anhaftete, jo bag feine flare, einheitliche Stimmung auffommen tonnte. In ben Chopinichen Berten - Esdur-Rocturne und Phantafie-3mpromptu - erfrente bie geichmadvolle und technisch fein gerundete Biedergabe. Die "authentischen Bergierungen" im Rocturne, vermutlich alfo nach bem Originals Manuffript, maren von Intereffe, wenn fie auch nicht gerade ale eine mefentfiche Anderung der allgemein üblichen Form gu gelten haben. Gein Beftes gab Berr v. Rocgaleti auch an diefem vierten Abend in den modern brillanten Rompositionen eines Rubinftein und Frang Bifat, mo fein mehr aufs außerlich Glangende ansgehender Anichlag und feine virtuofe Bertigfelt, Ausdauer und Berve fich nachdrudlich vifenbarten. Dier feierte Derr v. Koczalsfi mahrhafte Triumphe. Die jum Schluß gespielte Transfription ber Balletimufif aus "Romond" von Roczalsft ließ uns ben Rongerigeber denn and als Komponiften tennen lernen: namentlich in einem "Blumen-Balger" iprach sich hier ein gang nettes Talent für grazios-melodische Erfindung aus, das allerdings feinerlei originale Marfe tragt. Doch man vergeffe nicht, daß herr v. Roczaleft "Jüngling noch an Seminaristen eine Ansprache gehalten, in welcher er u. a. gesagt habe: Uber 3500 eurer Brider in Frankreich nußten ihre Studien berlaffen und in die Rafernen einruden. Unerschroden find fie bereit, unter der Johne des Baterlandes, noch mehr aber unter der Christi und der Religion gu dienen. Die Rirche muß immer Berfolgungen erdulden. Jenes Jahrhundert, in welchem die Kirche nicht litt, war das verderblichste für sie.

### Ausland. Ofterreich-Ungarn.

Dr. Beferle murde, wie die "Neue freie Breffe" meldet, Samstagvormittag bom Raifer in einstündiger Audienz empfangen. Es handelte fich um die Affare Die Demiffion Bolonpis wird in wenigen Tagen erfolgen. Das Sauptmotiv feiner etwaigen Demiffion war fein Berfehr mit ber Baronin Coonberger, da es ungulässig ist, daß ein Mintster selbst vor seiner Ernennung auf folde Weise Fühlung mit den Doffreisen fucht.

Weferle hat das Rudtrittsgesuch Bolonnis bereits nach Wien mitgenommen. Es ist vom Kaiser genehmigt worden. Weferle bemüht sich jett nur noch, Polonyi einen anständigen Abgang zu ermöglichen. (B. Z.)

### Ruftland.

In der Angelegenheit Gurfo-Litwal hat der Reichsrat entichieben, daß fein Grund borliege, Gurfo und ben Landichafts-Departementschef Litwinow dem Gericht gu übergeben, da nur itberschreitung der Amtsgewalt, aber feine Beruntremung vorliegt. Die gange Affare hat also voraussichtlich nur die Entlassung Gurtos von seinem Bosten als Gehilfe des Ministers des Innern gur Folge, die in den nächsten Tagen befannt gegeben

Rach den bisberigen Ergebniffen der geftern und beute ftattgehabten Bertrauensmännerwahlen bon Arbeitern und Reingrundbefigern in 28 Goubernements find 1331 Bertrauensmänner gewählt, wovon 600 der Rechten, 458 den Gemäßigten, 35 den Kadetten und 288 den Sozialisten angehören. Bon 632 von den Klein-grundbesitzern gewählten Bertrauensmännern gehören 362 dem geistlichen Stande an, im Bezirf Slawjansk, Gouvernement Charlow, find von 32 gewählten Bertrauensmännern 27 deutsche Kolonisten, die famtlich ber gemäßigten Richtung angehören.

### Gugland.

Gir Campbell Bannerman wurde geftern im großem Saale des Nathaufes zu Glasgow das Dokument eines Ehrenbürgers diefer Stadt feierlich überreicht. Bei diefer Gelegenheit hielt der Rabinettchef eine Ansprache über soziale Fragen, worin er unter anderem ausführte, daß die Bildung großer Städte den Gejegen der Ratur zuwiderlaufe. Man muffe den Bugug ber Bebolferung gu den großen Städten gu hindern fuchen. Er erfuchte alsdann die Gemeindeberwaltungen, jogiale Berfe unter Mitwirfung der Parlamente zu gründen.

### Marokko.

Mus Langer wird gemeldet, daß Raifuli den Sultanstruppen eine Riederlage beibrachte.

### Vereinigte Staaten.

Der Schwiegersohn des Brafidenten Roosevelt, Longworth, erflarte einem Journaliften gegenüber, Roofebelt werde unter feiner Bedingung die Brafidentschaft der Bereinigten Staaten für eine neue

Geftvorftellung gu Raifers Geburtstag brachte Direftor

Behrend im Mainger Stadiffeater eine Uraufführung,

an der er als Textbichter felbit ftart beteitigt mar, mah-

rend der Romponift, fein Greund Bruno Benderich

die Oper felbit dirigierte. "Gricden" ift fie beittelt und ftellt in vier lebhaft bewegten Bildern den Ranuf

amifchen Liebe und Bflicht bar. Im Saufe des Grafen lillrich von Gelfenftein ift Edwin großgezogen worden

und jest in Liebe entbrannt ju Uffrichs jungem Beib

Maria, beren Gatte in fernem Rriegoland weilt.

Gowin will fliehen, allein Maria lodt ihn in ihre Arme,

als ber gerobe aus der Schlacht gurudfebrende Graf

Murich burch fein bloges Beimfommen ibn an feine

Bilicht der Dantbarfeit gemabnt. Er flieht die irdifche

Maria und nimmt feine Buflucht gur Madonna; er wird

Mond. Da bringt man den Grafen Ullrich, ber bei einem Raufhandel ichmer verwundet worden ift, mahrend Edwin

in feiner Belle Medifamente bereitet. Maria verfucht

Comin von neuem und will ihn überreden, dem ver-

bagten Gatten Gift su geben. Gowin weift fie gurud,

und als er fich auch weigert, mit ihr gu flieben, erfennt

fie ihre Gundbaftigfeit und trinft Gift. Rlagend frürgt

Gowin gur Statue der Madonna, die verflarend die

Buge ber irbifden Maria annimmt. 36r ift pergiegen

und fnicend betet Comin fein demutvolles "Mue Maria"

Rehrend hat den Text in Berfen gefdrieben und viel

Poefic, aber auch raubes Leben bineingelegt. Gein er-

probter Theaterblid ichuf wirfungsvolle Caenen, bunt-

bewegte Bilber und por allem den Darftellern Rollen, an

benen fie ihre Greude haben tonnten. Huch der Rom-

ponift Denderich ift ein Bubnentenner, benn er mirtte

jahrelang als Ravellmeifter und Beidentenor, bevor er

fein Konfervatorium in Dalle eröffnete. Geine Dufit ift

darum por allem buhneneffettvoll, nicht frei von An-

flangen an die "Deifterfinger" im erften Alt und an

Berlios' "Fauft" in der großen Bellenfgene des Edwin.

Das aniprechendite Bild "Das Geit auf ber Bieje" ge-

mabnt mit feinem anichmiegenden Balgergrundton, bei

bem fich die tragifchiten Ereigniffe abipielen, etwas an

Maridners "Sans Beiling", doch unbestritten fpricht aus

ber Romposition melodibje Erfindung, die auch bie

vorbehalten fein.

Beriode übernehmen. Als Rachfolger des Bräfidenten Roofevelt wird von verschiedenen Zeitungen der Staats. fefretar des Krieges, Taft, bezeichnet, deffen Freunde icon jeht eifrig Propaganda für ihn machen.

### Südafrika.

Die Wahlfampagne in Transvaal mird bon ben fich gegenüberstehenden Parteien sehr nachdriidlich betrieben. 152 Kandidaten sind in 69 Bahlfreisen aufgestellt

### Aus Stadt und Land.

Bicsbaden, 28. Januar.

### Raifers Geburtstagsfeier.

Bur Geier von Raifers Geburistag erionte am Samstagabend um 6 Uhr von den Türmen aller Rirchen Glodengeläute und in den fpateren Abendftunden verfammelten fich die Rrieger- und Militarvereine gu mufitalijd-theatralifden Unterhaltungen mit Sans ober Rommerjen. 3m Rurhaus fand ein Feftongert mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem Rurorcheiter, fatt, und das Refideng. Theater gebachte des Tages burch einen von 28. Beiffer verfaßten und dem Direttor Dr. S. Rauch gesprochenen Prolog. Auch die Garnifon beging den Geburtstag des Milerhöchften Rriegoberrn in der üblichen Beife. Die Rafers nen prangten im reichen Festschmude von Tannengirlanden, Jahnen und Föhnchen. Um 328 Uhr am Samstagabend begann in der Infanterietaferne ber von der Regimentemufif und den Spiellenten bes Gufilier-Regis ments v. Gersdorff (Rurbeff.) Rr. 80 ausgeführte gapfenftreich, ber in Begleitung von Mannsichaften mit Gewehr und Fadeln, fowie vielem Bolt feinen Beg durch die Dotheimerftrage, über ben Ring, die Rhein-, Wilhelm- und Friedrichftrage gur Raferne gurudnahm, wo er, wie immer und überall, mit dem Choral "Ich bete an die Macht der Liebe" um 81/4 Uhr ichloß. Die große Menichenmenge, welche den Umang-ber Musit wegen begleitete, war nicht wenig überrascht, por dem Ubergang der Kirchgaffe plöhlich von einer dichten Schutymannofette aufgehalten gu werben. Riemand vermochte fich diefe Dagregel gu erflaren, über die darum großer Unwille entfrand, der fich burch Bemerfungen wie "Bir icheinen doch an der Bolga und nicht am Rhein gu leben" und "Es ift gut, daß Lehmann gur Stichwahl fteht" Luft machte. Dieje Abiperrung war bisher nicht üblich und läßt fich nicht gut erklären; wenn fie etwa mit Rudficht auf den Betrieb der Gieftrifden angeordnet murbe, jo ericheint dies nicht recht begrundet, ba beren Gleife vor ber Raferne in ber breiten Schwals bacherftraße both eber frei gu halten gewesen maren als in der Friedrichstraße, wo die Menge ichließlich doch über die Rirchgaffe binans vordrängte und auf den Gleifen von zwei Linien ftand. Der Sauptfefttag begann mit dem Blafen eines Chorals um 61/2 Uhr früh von der Platiform der Marktfirche, mit Glodengeläute und dem militarijden Beden, das, wieber von Dufit und Spiellenten des 80. Regimente ausgeführt, einige Strafen bes füdlichen Stadtteils berührte. In den driftlichen Rirchen und den beiden Synagogen fanden gut befuchte Gefigottesbienfte ftett, benen in der Mittagsftunde die große Parade der Garnifon in der Bilbelmitrage vor bem Raifer Friedrich-Denfmal folgte. Die Truppen nahmen, die Infanterie feldmarschmäßig, mit bem Riiden gegen bieAllee, die Biige der Kompagnien und Batterien hintereinander, Aufstellung. Das Bild mar, da Die Truppen mit angegogenen dunfeln Manteln andgerüdt waren, nicht so lebhaft als sonst. Zum erstenmale hatte auch ber Areisfriegerverband feine Bereine gur

Jahren" ift: Größeres gu erreichen, fo als Pianift mie als Romponift, durfte ihm von der Bufunft gewiß noch \* Gine Uranfführung im Mainger Stadttheater. 216

moderne instrumentale Effekthascherei nicht wesentlich beeinträchtigen fann. Intereffant mar der Komponist ale Dirigent, intereffant, aber auch wieber modern mit seinen überleidenschaftlichen Bewegungen. Es war ein Bunder, daß darumer Orchefter und die Mitwirfenden nicht nervos murden. Aber die Oper unter Behrends Regie erfuhr eine geradezu glanzvolle Aufführung, fo daß Autor und Komponist mit Recht vielfach vor den Stampen ericheinen und mit ben ansgezeichneten Darftellern Borbeer in Sille und Bulle entgegennehmen

### Aurje Mitteilungen.

"Der fimmme Gieger", Schaufpiel von Gelig Dormann, eine Brudergwiftfragodie, fand bei feiner Uraufführung im Münchener Refidengtheater nur fühle Mufnahme.

Die gefährliche "Calome". Das Direttorium ber Rem Porfer Metropolitan-Oper verlangt, wie bie "Franff. 3tg." melbet, von Conried bie Ginftellung der Aufführungen ber "Salome", da bas Werf tabelnswert fei und ichablich wirte. Conrieds Rudtritt ift infolgedeffen mabriceinlich. Er ift auch icon feit Bochen febr nervös.

Friedrich Schulge t. In Beidelberg ift der Berleger des "Beidelberger Angeigers", Friedrich Schulge, an einer Gehirnentgundung geftorben. Als fruberer Fechtmetfter der Universität Beidelberg mar Schulge eine befannte Berfonlichfeit.

Oberftleutnant G. Braunerhielm f. Der durch feine Erfindung auf dem Webiete der brahtlofen Telegraphie befannte Oberftleutnant (. Braunerhielm ift in Stod. holm am Freitag verfchieden. Um Tage vorher war feine Fran verichieden.

Rachahmenswertes Beifviel. Die Dof - Theater. Intendang in Roburg gemahrte den Mitgliedern ber Soffepelle eine einmalige Tenerungsgulage von 25 bis 75 Marf.

Mite Bilber unter Tunge. Im Rirchturm in Jugenheim ir Rheinheffen entdedte Profeffor Bronner aus Main; intereffante Bandbilber, Die übertundt waren, jest aber freigelegt worden find. Die unteren Mantern bes Turmes, die tie Gemalbe tragen, waren früher die Shormquern einer alten Rirde, die vor eima 190 Jahren abgeriffen worden ift.

Teilnahme an der Parade aufgefordert - wie dies vielfach anderwärts üblich ift - doch nur drei Bereine, Militär- und Kriegerkameradichaft "Raifer Wilhelm II.", der "Strieger- und Militarverein" und der "Marineverein", hatten diefer Aufforderung entsprochen und mit einem Musittorps an der Spige auf dem linten Glügel der Truppen Aufstellung genommen. Die Parade wurde von Oberftlentnant v. Loch o w fommandiert und von dem Regimentstommandeur und Garnifonälteften, Oberft Freiheren v. Gugfind, abgenommen, der um 121/4 1Ihr por bem Raifer Friedrich-Denfmal erichien, prafentieren ließ und in einer furgen fernigen Un-iprache ein breifaches hurra auf den Raifer ausbrachte, in das die Truppen und vielfach auch die Buichauer, die Bu vielen Sunderten den Paradeplat umfaumten, begeiftert einstimmten. Die Regimentomufit, die bei bem Prafentieren ben Brafentiermarich gespielt batte, intonierte die Rationalhymne, worauf Gewehr übergenommen und gum Parademarich angetreten wurde, ber von ber oberen Bilhelmstraße ber erfolgte; es war ein einmaliger Borbeimarich in Bugen, mabrend beffen ber Oberft mit einer großen Guite von Referve- und Landmehroffizieren aller Baffengattungen vor dem Denfmal jtand. Die Parade schloß mit der itblichen Paroleausgabe, während welcher die Kapelle auf dem Kaiser Friedrich-Plat einige patriotische Stüde vortrug. Die Sahnen - es maren die neuen, reich mit Gold verzierten Bataillonsfahnen und die Fahne des chemaligen 4. Bataillons - wurden darauf in die Bobunng bes Oberften in der Gartenftrage gurudgebracht. Nachmittags fanden die ablichen Gefteffen der Bivilbehörden und der Ginwohnericaft, fowie der Offigiere bes Begirfstommandos im Rurhaus, der inattiven Offigiere im "Biftoria-Sotel" und der aftiven Offigiere, im Offigiersfafino, fratt. Auch die Soldaten wurden in den Rafernen festlich gespeist. Abends war Festworstellung im Königl. Theater. Es gelangte bei ausverfauftem Saufe "Oberon" our Aufführung, die von der Beberichen Inbelouverture eingeleitet wurde. Die Toiletten ber Damen, die Galauniformen ber Offigiere wetteiferten mit dem Glang bes festlich erleuchteten Saufes. Die eingelnen Rompagnien und Batterien beichloffen den Tag in verichiedenen Galen durch festliche Beranfialtungen, bestehend aus Dinfils, Gejang: und deflamatorifden Bortragen, Couplats, Theaterftuden, turnerifden Aufführungen und Tang. In ber 1. Kompagnie ber 80er trat gar ein Gefangschor von 40 Gufilteren auf. - 3m öffentlichen Leben machte fich ber nationale Gefttag burch Slaggenidmud der öffentlichen und vieler privater Gebande bemerkbar. Das neue Kurhaus erftrablie in Mumination, und wenn dieje fich auch nur erft auf die außeren Linien des Sauptgiebels erftredte, fo ließ fie boch erfennen, daß die Gefamtbeleuchtung bes Saufes febr wirfungsvoll gu merden verfpricht.

### Das Feftmahl im Rurhaufe.

Ini großen Saale bes Aurhaufes hatten fich über 350 Beftteilnehmer eingefunden, eine Bahl, wie fie feit langem nicht gu vermerfen gewesen war. Offenbar gitterten die Wahlintereffen noch etwas nach. Richt gar fo weit entfernt voneinander fagen u. a. die beiden Gegenfandi= baten herr Juftigrat Dr. Alberti und herr Kommergienrat Bartling beim ftillen Glas Wein. Berfammelt waren unter Gubrung bes herrn Regierungspräfidenten Dr. p. Meifter die Spiten der foniglichen und ftabtijchen Behörben, Bertreter ber Regierung, des Magiftrats und bes Stadtverordneten-Rollegiums, der Bürgerichaft, fowie der Referve- und Landwehroffigierforps. In Bertretung des erfranften Oberburgermeifters bielt Berr Bürgermeifter Deß die Gestrede:

### Dodverehrte Feftverfammlung!

Bum erftenmal ift mir als Bertreter unferer Ctabt die Ghre guteil geworben, in Berhinderung des erfrantten Serrn Oberburgermeiftere den Gefühlen Ausdrud au geben, die uns hierher geführt haben und die unfer Inneres bewegen. Es ift mir eine hohe Chre und eine Freude, am Geburtstage des Landesherrn ihm die Guldigung fo vieler patriotifcher Bergen darbringen gu burfen. Das gange Reich bat fich bente geruftet gur Raiferfeier. Unter allen Städten fann fich aber fanm eine wie unfere Stadt rühmen, des Raifers Bunft in fo bobem Dage gu befigen. Er bat diefe Gunft nicht nur bewiefen burch feine wiederholte Einfehr in unfere Mauern, fondern auch und vor allem durch bas rege Intereffe für die Entmidelung unferer Stadt und ihrer Ginrichtungen. Rur eine furge Spanne Beit trennt uns von bem Bunfte, mo wir unfer neues ftolges Rurbaus, auf welches wir jo große hoffnungen für eine gludliche Entfaltung unieres Rurlebens fegen, einweißen werden. Bu diefer Feier hat der Raifer fein Rommen jugefagt und damit unferer Stadt einen neuen Gnabenbeweis gegeben. Unfere beutige Sulbigung gilt aber auch dem Raifer, beffen fraitpoller Perfonlichfeit, beffen gielbemußtem Streben und Birten, beffen weitausschauendem Blid, beffen allegeit bereiter Initiative wir in erfter Linie die Dachtstellung verdanten, die das beutiche Reich in der Welt einnimmt. Meine hochverehrten Gerren! Biederholt hat man in letter Beit von Reichsmudigfeit gefprochen. Wenn co aber einen gibt, der nie mude wird, an erfter Stelle dem Baterland au dienen, fo ift es unfer Raifer und Ronig. Die letten Tage haben gezeigt, daß es mach geworden ift im Lande. Des Raifers Bort hatte die Manner gur Bahlurne berufen. Heiß ist der Kampf gewesen und noch ift er nicht beendet. Ich glaube aber fagen gu durfen, daß ein guter Rampf gefampft worden ift. Um bentigen Tage ruht ber Streit und ber Saber. Um beutigen Tage fpricht nicht die Stimme der Partei; heute fpricht gu uns das Dichterwort: "Bir wollen fein ein einig Bolf pon Britbern!" Gie alle werden mit mir vereint fein in ben Gefühlen tiefer Danfbarteit, unbegrengter Liebe und aufrichtiger Berehrung ju unserem Saifer. Aus biefer Stimmung beraus ericalle unfer Jubelruf, in ben einauftimmen ich Gie alle bitte: "Unfer geliebter Raifer und Ronig, Ge. Majeftat Wilhelm II., er lebe boch!"

Dem breifachen Soch folgte der erfte Bers der Rationalhymne, der ftehnd gejungen wurde. Das festliche Mahl 1

hielt die Teilnehmer noch lange frohlich beifammen; es war icon duntel geworden, als die letten vom Rurhaus herabitiegen.

Dem Bericht über die Schulfeiern ift noch nachaus tragen: Auch die oberen Rlaffen ber Schule an der Buifenftraße begingen diefen Tag in entfprechender Beife. Die Turnhalle war von Schülern und deren Angehörigen, welche fich in großer Angahl eingefunden hatten, bis auf das lette Platchen gefüllt. herr Reftor Breibenftein eröffnete die Geier mit einer furgen Ansprache, worauf Gefange und Deflamationen patriotis ichen Inhalts in bunter Reibenfolge mechfelten. Bang besonders ermahnt feien die verichiedenen mufitalifchen Bortrage zweier Schuler der Fortbildungstlaffe - Bilhelm Göpfert (Bioline) und Guftav Ghafer (Rlavier), welche namentlich mit dem "Bargo" von Sandel derartigen Beifall fanden, daß fie fich gu einer Bugabe verstehen mußten. Das vom Raifer gestiftete "Flottenbuch", welches alljährlich an einen Schiller gu vergeben ift, murde laut Beichluß des Lehrerfollegiums dem Schüler Bilhelm Göpfert zuerkannt und ihm durch Serr Reftor Breibenftein mit einer berglichen Unfprache überreicht. Die eigentliche Festrode hatte Berr Lehrer Ben rich übernommen. Gein Soch galt bem deutschen Raiferhaufe und dem deutschen Baterland. Dit dem gemeinichaftlichen Befang: "Beil dir im Siegerfrang" hatte die einfache, mitroige Feier ihr Ende erreicht.

Der Männergesang-Verein "Concordia" batte die Kaisers-Geburtstagsseier zum Anlasse eines solennen Bierkomm nerses gemacht, zu dem sich die Aftiven am Samstagabend in beträchtlicher Anzahl in ihrem Bereinslofal bersammelt hatten. Der 1. Borsihende des Bereins, Herr Saueressig, begrühte seine Sangesbrüder und übertrug die weitere Leitung des Abends Herrage, sowie ein Luarteit unserer Wert taten ihr möglichses, um die Anweienden bald in die animierieste Simmung zu versehen. Berr Luis Schäfer, der Bize des Bereins, der dies bei allen Gelegenheiten tut, wo die Aftiven beisammen sind, richtete einige Worte an die Bersammelten, sie auch an die ernste Sache der "Concordia" — die Proden — zu ermahnen; geschicht berstand er es, in seiner mit Beisall aufgenommenen Rede auch des Schirmherrn und Körderers des deutschen Liedes, unseres Kaisers, zu gedenken, um so mehr, als wir am Berakend des Schirmherr und Körderers des den der werdend des Geburtstages "unseres Vilkelm II." standen. Derr Schäfer wußte es gut einzurichten, daß er mit Glodenschlag zwölf das Kaiserboch ausdrügen konnte, woram sich die Rationalhhmne schlog, welche von allen Unwesenden sich die Rationalhhmne schlog, welche von allen Unwesenden schend gesungen wurde. So batte der gemütliche Abend, welcher allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben dürste, seinen doppelten Ived erreicht.

In der privaten höheren Mädchenschule in der Wüllerstrage 3 hielt der Leiter Gett Brosessor Dr. Brunsewid die Festrede. Er schilderte das Leben und Leiden der Königin Luise, zeichnete sie als das Gorbild einer Frau im Kreise der Familie und auf dem Throne und wies nach, welch notwendige Stelle die glübende Katerlandsfreundin in der Entwidelungsgeschichte Breuhens einnehme. — Die Oberklassen batten es sich nicht nehmen lassen, ein Drama, in dessen Sindergrund die edle Dulderin stand und das von Körner, ihrem Sänger, handelte, auf der Bühne der Schule zur Darsstellung zu bringen.

### Der 21. Ganturntag des Ganes Biesbaden

fand am Camstag, den 26. d. M., in der Turnhalle des "Männer-Turnvereins" ftatt. Der 1. Gauvertreter, Stadiverordneter Och. 23 o Iff, eröffnete benfelben abends 91/4 Uhr, indem er die erschienenen Abgeordneten mit einem furgen Sinweis auf das im nachften Jahre in Frantfurt a. Di. abguhaltende 11. Deutsche Turnfest begrußte und die Mahnung an die Bereine ergeben ließ, jest icon gu beginnen, fich gur Feier besfelben in murdiger Beife vorzubereiten, bamit der Gau Biesbaden dortselbst etwas Tüchtiges leifte. Dem Jahresbericht ift folgendes zu entnehmen: Der Gau Biesbaden hat im vergangenen Jahre ein gefundes Fortichreiten in ber inneren Entwidelung und eine Zunahme der Mitglieder gu verzeichnen. Namentlich ift die Entwidelung des Franenturnens mit Freuden au begrüßen. Der Gau besteht gurgeit aus brei Bereinen, gebort bem 9. Areife (Mittelrhein) der deutschen Turnericaft an und bat eine Gefamtzahl von 2050 über 14 Jahre alten Bereinsangehörigen, gegen 1896 im Borjahre, mithin ein Dehr von 154. Der "Turn-Berein" ftieg von 869 auf 980 = 61, der "Männer-Turnverein" von 552 auf 635 = 83 und die "Turn-Gefellicaft" von 475 auf 485 = 10 mehr. Die Gefamtsahl von 2050 gliedert fich in folgende Einzelgiffern: 1789 Erwachsene über 17 Jahre und 261 Boglinge von 14 bis 17 Jahren. Ausübend an den Turnübungen nehmen 620 Mitglieder teil gegen 645 im Borjahre, demein Minus von 25. Der "Männer-Turnverein aufilt hier 195 gegen 221 = 26 weniger, die "Turn-Gefellicaft" 153 gegen 169 = 16 weniger; der "Turn-Berein" 272 gegen 255 = 17 mehr. Die 3ahl der Böglinge ift von 206 auf 261 geftiegen. Die Stenergabler gur Kreistaffe haben fich um 99 vermehrt, von 1690 auf 1789. Die Bahl der turnenden Frauen und Madden ift um 10 von 101 auf 111 gestiegen. Borturner find co gegenwärtig 81 gegen 82 im Borjahre und die Bahl der Borturnerinnen hat fich von 9 auf 13, aljo um 4 vermehrt. Die Gefamtgabl der Turnplatbefucher des Jahres weift ein Mehr von 2363 auf, 26 146 gegen 23 783. Der "Männer-Turnverein" ift von 8893 auf 9159 = 266, die "Turn-Gefellichaft" von 4209 auf 4323 = 114 geftiegen und ber "Turn-Berein" bat bierbei einen gang erheblichen Borfprung, er ift von 10 681 auf 12 664 = 1983 gestiegen. Die Besamtzahl der turnplatbefuchenden Frauen ergibt 5037 gegen 2963, alfo eine beträchtliche Steigerung um 2074. Die "Turn-Gefellichaft" 269 mehr, 1957 gegen 1688, und der "Turn-Berein" 1805 mehr, 3080 gegen 1275. Die Rnabenabteilungen find um 19 gestiegen, 340 gegen 321. Der "Männer-Turnverein" 14 mehr (68 gegen 49), die "Turn-Bojellicajt" 45 weniger (97 gegen 142) und der "Turn-Berein" 50 mehr (180 gegen 130). Die Madchenabteilungen haben die gleiche Bahl wie im Borjahr, 875, Der 1. Gauturnwart Engel berichtete, bag ber Gau auch in dem vergangenen Jahre febr gute turneriiche Erfolge auf dem Rreisturnfeft in Sanau, mojelbft alle brei Bereine erfte Auszeichnungen im Bereinswetturnen errangen, batte, und auch im Drei- und Gechstampf fowie imBettfechten icone Refultate ergielt wurden. Richt min-

ber gunftig maren die Erfolge des Ganes Biesbaden bei bem Telbbergfeit, und auch das Gaufeit zeitigte fehr gute turnerifche Erfolge. - Rach dem Bericht des Gautaffies rers Stoll betrugen die Einnahmen 2269 DR. 79 Pf., die Ausgaben 2188 M. 12 Pf., Raffenbestand 81 M. 67 Pf. Die Rechnung murde in allen Teilen geprfift und richtig befunden. Dem Raffierer wurde einstimmig Ents laftung erteilt. Die Bahl des Gauturnrats wurde vorgenommen und ergab eine Biedermahl fämtlicher feitherigen Gauturnratsmitglieder. Die Gaubeitrage wurden auf 20 Bf., wie feither, festgeseht und nur im Galle der Erhöhung der Kreissteuer um 8 Pf. auch eine folche der Gauftener vorgesehen. Die §§ 6 und 16 der Gaufahungen wurden abgeandert. - In Anbetracht deffen, daß in diejem Jahre fein Breisturnfest ftattfindet, wurde befchloffen, ein Gauturnfest in größerem Rahmen auf dem Exergierplat abguhalten, auch wird ein vollstümliches Betturnen veranstaltet werden. - 2118 Abgeerdneter für den Deutschen Turntag in Borms wird ber 1. Gauvertreter Bolff und als Stellvertreter ber 2. Gauvertreter &. Streufch gemählt. Als Kampfrichter jum Deutschen Turnfest in Frankfurt a. Dl. wird ber 1. Gauturnwart Fr. Engel und als Stellvertreter ber 2. Gauturnwart Rarl Joh bestimmt. Der Gauturniag mar besucht von 81 Abgeordneten und 10 Gauturnrats. mitgliedern. Kurs nach 12 Uhr hatte die Tagesordnung ihre Erlobigung gefunden. Der 1. Gauvertreter machte noch auf die Bedeutung des anbrechenden Tages, bes 27. Januar, des Geburtstags Ceiner Majeftat bes beutichen Raifers, aufmerkfam und brachte ein breifaches "But Beil" auf ben erlauchten Forderer des beutiden Turnens aus, in das die Berfammlung begeiftert einstimmte. — hierauf murde ber Turntag mit einem dreis jachen "Gut beil" auf das Bachfen, Blichen und Gebeiben des Baues Biesbaben geichloffen.

Abend-Andgabe, 1. Blatt.

### Der Rhein im Winter.

Am gestrigen Sonntag bot der Rhein benen, die gn feine Ufer gewandert maren, um den Gisgang gu besehen. oder auf den blant gugefrorenen Rebengemäffern auf blinkendem Stabliduh dabingugleiten, biergu die befte Gelegenheit. Zwar hatte der Eisgang bedeutend abgenommen, aber der füdmejeliche Bind drängte bas Treibcis nad bem rechten Ufer mo es eng geichloffen porbettrieb, fich gegenseitig ichiebend, frogend und fniricend einen luftigen Rundtang ausführend, gu dem die Sonne hell und freundlich leuchtete, daß die einzelnen in fteter Bewegung befindlichen Gisichollen gliperten und glangten, als fprühten eleftrifche Gunten aus ihnen. Gine gang eigenartige Birfung batte auch ber gu Anfang ber Froftperiode mebende ftarte Oftwind hervorgebracht, indem die auf das Ufer oder fefte Wegenstände fpribenden Wellen dort fofort erstarrt waren und die von ihnen berührten Gegenstände mit einer diden Gistrufte übergogen. Auf feichten Stellen ift bas Treibeis vielfach geftrandet und bat fich bort gu fleinen Sugeln angehäuft. Die Schiffahrt ift zwar ganglich eingestellt, aber tropdem ift doch nicht alles Leben auf dem Strom erstorben, denn die Baffervögel haben ihre Schlupfwinkel, in deuen die lette Bafferpfüte längft gugefroren ift, verlaffen mitfien, um fich die Rahrung im offenen Strom gu fuchen. Meteorgleich faufen buntichillernde Gievogel an ben Uferrandern entlang, Bilbenten treiben in Scharen awijden den Gisichollen ftromab, bis plotlich fich ber gange Schwarm aus dem Baffer erhebt und wieder eine Strede ftromauf fliegt, um das Spiel von neuem gu beginnen. Die weniger ichenen Mowen fuchen bagegen mit Borliebe die Rabe menichlicher Bohnungen ober Lieges plate eingewinterter Schiffe auf, mo fie bie fortgeworfenen Rüchenabfälle geichidt gu erhaichen miffen. Dag bas herrliche, trodene und magig falte Better Taufende ins Freie lodte, läßt fich denten, dementsprechend waren auch die Gisbahnen am Rhein befucht, und auf ben Rrippen bei Biebrich, auf bem Schierfteiner Sofen, in ber Ballufer Bucht tummelte fich groß und flein, jung und alt mit oder ohne Schlittichuh bis in den Abend hinein, nachdem ichon der Mond das marmende Tagesgoftirn abgeloft hatte und nun feinerfeits bas icone Binterbild mit feinem fahlen Schein beleuchtete.

### Dehr Luft.

"Am Sonntag hulbigt man draußen dem Binterfport und in der Boche vergift man in der Stadt die Bimmer

Go leje ich in einer hervorragenden Beitung. Der das geichrieben bat, übertreibt mindeftens; jedenfalls aber lagt fich der gitierte Gat nicht auf Biesbaden anwenden. Bergeffen die Biesbadener die Bimmer au luften? Biffen die Biesbadener nicht den Bert ber reinen, frifchen Binterluft gu ichaten?

Die Antwort gebe fich jeder felbft. Es mogen einige ba fein, die fich in ihren vier Bfablen berartig angftlich gegen die Augenluft ablapfeln, daß man von einem Michtöffnen der Genfter reben fann, die Defrieit unferer Mitbürger aber buldigt neben verichiedenen anderen machtigen Fortidritten auch der modernen Ongiene, die als eine ihrer erften, wichtigften Forderungen den Gat aufftellt: Gorge dafür, daß du jtets reine Luft in beiner Wohning haft!

Obwohl id; übergeugt bin, daß die folgenden Ratichlage, die basfelbe bervorragende Blatt im Anichluß an das diefe Beilen einleitende Bitat feinen Lefern gibt, bier teilmeife offene Turen einrennen, will ich fie boch auch unferen Lefern nicht vorenthalten. Ich handle babet nach dem Grundfat, bag bas Bahre und Gute nie oft genug gefagt werden fann.

Barum öffnet man bie Tenfter nicht? Barum ichlicht man fich berartig angitlich gegen die Binterluft ab? Darauf fagt das Blatt: "die einen benten fich bei folder Lebensweise gar nichts! fie find an feine pernünftige Lebensweise gewöhnt und mundern fich bann, wenn fie friihgeitig ichwach werben und altern. Die ans beren wollen an Feneming fparen. Gie taufden fich aber; denn einmal erwärmt fich reine frijche Luft viel raicher, als die verbrauchte, an Roblenfaure und Dunften reiche Buft, bas anderemal ift unfer Rorper in folder Buft meit empfindlicher, weil aus folch ichlechter Buit das die

tts

tte.

lle

be

C=

rd

er

tt=

cu

20

ets

nd

ne

er

te=

en,

en.

en

CH

nit TC=

ado en

er

ne

ort

tits

ber

ge

ith

¢111

rer

no

dic

als

ter

at-

an ier

treth

ach пп

tm.

nft bei

cr=

m,

tite er;

the

cit die Lunge durchitromende Blut nur wenig Sauerftoff entnehmen tann, womit die Barme des Blutes und damit des gangen Rorpers unter bie rechte Grenge finft ....

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

Bir milffen unfere Bohnung auch an den falteften Bintertagen luften! Dagu genügt aber nicht das bloge Offnen der Genfter! Rein, Genfter und Turen auf, daß Gegenzug entsteht und die eindringende Luft grundlich alle Eden ausjegen fann. Die an Roblenfaure fiberreiche Stubenluft ift nämlich ichwerer als die Außenluft, fo daß nur der lebhafte Luftzug fie ausfegen fann. Bie oft und wie lange foll ich luften? Bollen wir gefund wohnen, jo luften wir die Bohnftube jo oft, als die gejunde Rafe - leider ift der Geruchsfinn bei den meiften Meniden ichlecht ausgebildet - es forbert, mindeftens aber frühmorgens nach bem Morgentaffee, wenn der Bater und die größeren Rinder die Wohnung verlaffen baben und die Rleinen noch im Bette fteden, bann por und nach der Mittagsmahlzeit, am Rachmittag und gang grundlich, bevor das lette Familiemmitglied ichlafen geht. Auch ber finftere Borjaal, auf welchem fich bie üblen Gerfiche aus allen Ranmen gujammenfinden, muß täglich mehrmals gelüftet werden, besgleichen bie dunftreiche, mit allen möglichen Grüchen erfüllte Ruche . . .

"Am forgfältigften muß aber bas Schlafsimmer, in bem wir täglich die langite Beit ohne Unterbrechung meilen, hinfichtlich der Luft behandelt merden. Cofori nach dem Berlaffen der Beiten muffen die Genfter geoffnet und die Teile des Rachtlagers auseinandergelegt werden, daß die einstromende Luft alles durchdringen tann. In einem jo durchlüfteten Schlafgimmer werden wir einen gefunden Schlaf haben, die Rerven werden fich beruhigen und Rorper und Beift fich erholen. Befünder ichläft freilich ber noch, der fich gewöhnt bat, bei offenem Genfter mit Ausschaltung bes bireften Bugs gu ichlafen; boch tann man mit folder Gewöhnung niemale im Binter beginnen. Schwer fehlt man auch in der Luftung gegen Rrante. Und boch ift friiche, gefunde Luft die erfte und notwendigfte Aranei, die wir unferen Rranfen reichen fonnen, ja fie ift juweilen bas befte und eingige Beilmittel . . .

Alfo: über bem Binterfport nicht vergeffen, daß die Lungen auch im Bimmer frijde Luft haben wollen! Aber man übertreibe nicht! Jeder balte es fo, wie er fich am wohlften fühlt. Dann wird er fich auf dem richtigen Beg

- Rene Ausgabestellen des "Biesbadener Eagblatts" befinden fich ab 1. Februar er. in Biebrich in folgenden Geichäften: Dito Braunin- ger, Ede Biesbadenerstraße 111 und herzogsplat; Ludwig Remnich, Maingerftrage 41; Richard Rerften, Gartenftrage 6 und Ariur Renicher, Raftelerftrage (Curve). - Beftellungen auf das "Biesbadener Tagblatt" werden ichon jeht bafelbit entgegen-

Der saifers haben erhalten: Aus Anlag des Geburtstages des Kaisers haben erhalten: den Stern zum Roten Adlerschen zweiter Klasse mit Eichenlaub: Generalintendant der Königlichen Schausdiele, Kammerherr v. Hülsen; den Königlichen Kronenorden dritter Klasse: Director des Königlichen Kronenorden dritter Klasse: Director des Königlichen Kronenorden dritter Klasse: Director des Königlichen Schausdieles, Größberzonlich Dessisieher Goftat Parnah in Berlin; den Koten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone: General kalse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone: General kals unter Generalmajor d. Jacobi, Militärdevollmächtigter am Kaiserlich tussisseschen Dose; die Vote Kreuzmedaille dritter Klasse: Kreissestreiter Kanzleirat Gerber in Montabaur, prattischer Arzt der Kanzleirat Gerber in Montabaur, prattischer Arzt der Militärder Anzeierungs und Baurat Saran von der Regierung in Wiesbaden ist zum Geheimen Baurat und vortragenden Kat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ernannt. — Dem Staatsanwaltschaftsrat Bennerschalt in Wiesbaden ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Kension erfeilt. hon erfeilt.

- Pfarrer Conradi +. Sier ift fürglich, wie gemeldet, an den Folgen eines dronifden Brondialfatarrhs, ber eine Berglabmung berbeiführte, ber Bfarrer Ludwig Conradi im Alter von 74 Jahren geftorben. Rur wenige Biesbadener ber jungen Generation fannien ben alten liebensmurdigen herrn perfonlich, ba er außerordentlich gurudgezogen lebte. Mur noch wenigen ift fein tragifder Rudtritt vom Bfarramt anfangs ber 70er Jahre in Erinnerung. An einem Conntag follie Bfarrer Conradi die Bredigt in der Martifirche halten. Als er eben bie Rangel besteigen wollte, brachte man ibm die Rachricht, daß vor wenigen Minuten feine junge Gran ihm einen Sohn geichenft, fie felbit aber geftorben fei. Der Bfarrer raffte fich, trobbem ibn tieffter Schmera erfüllte, auf und bestieg die Rangel. Er fonnte aber nur einige Gabe iprecen, dann verließ ibn fein Gedachtnis und er mußte ben Gottesbienft abbrechen. Tief erfcittert verliegen die Andachtigen die Rirche, Conradi tam um feine Benfionierung ein und lebte lange Jahre bindurch in Miltenberg am Main. Spater febrie er, der alte Raffaner, wieder nach Biesbaden gurnd. Geine Bobltatigfeit mar eine unbegrengte. Er bat manchem Armen geholfen, manche Burgerfamilie der Rot entriffen. Dabei fand er noch viel Beit für wiffenichaftliche Arbeiten. Gine Reihe bedentender theologischer Berle entstammt feiner Geber und noch bis wenige Tage por feinem Tobe hat er an der Bollendung eines umfangreichen Buches gearbeitet. Conradi bat eine befonbers für Theologen außerordentlich wertvolle Bibliothet binterlaffen, Die Bermandten in Miltenberg gufällt. Ihn betrauern nicht nur feine Rollegen und die Sachlente, fondern por allem die vielen Sunderte, benen er ein Belfer in der Rot mar und die ihn als ihren Ratgeber und vaterlichen Grennd ichapten.

h. Mufitdireftor Bolfram t. In Dillenburg ftarb, wie ichon furs gemeldet, am Freitag vergangener Boche Mufitbireftor Ernft G. Bolfram, ein im gangen Raffauer Land gefcatter Mann, ber befonders burch feine Sammlung naffanifcher Bollolieder, Die pon feinem Geringeren als unferem Guftan Frentag gur Beröffenilichung angelegentlichft empfohlen murden, weithin befannt geworden ift. In Biesbaden fannte man ben Berfiorbenen außerdem noch ofe trefflichen Leiter ber feit mehreren Jahren bier ftattfindenden Orgelfurfe.

Bolfram ift 61 Jahre alt geworden. o. Todesfall. Der Gerichtsfaffen-Kontrolleur Bilbelm Richter, der am 1. April 1885 von Bobr-Greng-

baufen hierher verfett murde und wegen feiner Pflichttreue wie feines ruhigen, beicheidenen Befens bei Borgejetten und Rollegen nicht nur, fondern auch in weiteren Rreifen geachtet und beliebt mar, ift am Camstagnachmittag im 59, Lebensjahre infolge eines Bergichlages plötlich geftorben.

- Ein intimes Geft im Ratoteller. Berr Reftaurateur Berbert veranstaltet, fo lange er Bachter des bilderreichen Biesbadener Ratsfellers ift, jedes Jahr um biefe Beit eine Jahresfeier. Go auch vorgestern abend. Das ift eine Beier, an welcher nur geladene Gafte Intritt haben, die im hinteren Teil des Raistellere ftattfindet, der nur durch einen Borbang von der übrigen Restauration getrennt ist, und die stets einen schönen heiteren Berlauf nimmt. Jeder der Teilnehmer und jede der Teilnehmerinnen — denn auch das schöne Weichlecht ift vertreten - fann fich's nach Belieben gemutlich machen; ce berricht fein Etifettegwang, man verteilt fich an die einzelnen Tifche und läßt fich ba nieder, wo man einen Befannten gur Geite bat, oder wie's einem ans irgend einem anderen Grunde gerade am beften Bufagt. Auf ben Tifden fteben grune Topfpflangen, liegen Efengirlanden - fie find reigend und appetiter-wedend gebedt. Da die Ratoteller-Jahresfeier gugleich eine Raifer-Geburtstagsfeier ift, ift bas Badwerf mit ichwarg-weiß-roten Bandchen vergiert und aus bemfelben Grunde gibt es gum Rachtifch toftliches landesfarbiges Eis. Eine prächtige Tischkarte und feuriger Bein - nicht nur "unverwäffert, unverzudert", wie Beinrich Beine fagen murde, benn fo fann jeder billige, fauerliche Landwein fein, fondern glutvolles Getrant. gereift in den beften Lagen des Rheines und der Champagne. Tafelmufit umichmeichelt das Ohr und hebt die Stimmung. Go wird das intime Geft bes Ratsfellers ju einem froblichen Geft, das man nicht von beute auf morgen vergißt. - DameneRinb. Die am Cambiag in befonders

gabireicher Weife ericbienenen Befucherinnen fanben aus Anlag von Raifers Geburtstag die bebaglichen Raume in der Oranienstraße in finniger Beife mit Blumen und Fedens geschmudt. Junacht lodte ein Colifien stongert, in welchem die Kongertjängerin Frau Amelie Bobnen durch ihren quellenden, moblgebildeten Sopran und ihren von marmer Empfinbung fprechenden Bortrag alles entzüdte. Grau Bohnen fang einige Lieber von Goltermann ufw. mit Begleitung von Rlavier und Cello: am Rlavier begleitete Graulein Schröber mit mufitalifchem Geichid; bas Cello ivielte Berr May Trauner, 1. Borfigender des Philharmoniichen Bereins aus Frantfurt, der fich weiterbin in einigen Solopiecen von Schubert, Schumann ufw. durch die Schönheit feiner Rantilenen auszeichnete und allgemeinen Beifall erntete; abnlich fo die Pianiftin Graulein Bedwig Reisner, welche fiber eine virtuofe Technif verfügt und mit Lifats "Fauftwalger" wie mit Chopinichen Rompositionen glanzend effetinierte. Den Schluf machte wiederum Grau Bohnen mit dem Bortrag dreier Lieder von Strauf, Schillings und Otto Dorn: namentlich des letteren "Ständchen" (von dem anwejenden Rom-ponifien, herrn Projeffor Dorn, perfonlich begleitet), wurde reizend vorgetragen und war von fo gundender Birfung, bag es unter jubelndem Buruf Dacapo gejungen werden mußte. - Rach Schluß des Kongertis wies die Borfitende, Gran &. Arawintel, in warmherziger Ansprache auf die patriotische Bedeutung des Tages bin und brachte das Raiferhoch aus, in welches die Berfammlung unter Abfingung der Rationalhumne begeiftert einftimmte. Gin in angeregter Stimmung verlaufendes Couper beichlof den wohlgelungenen Abend. \*

Der 1. Baihalla-Mastenball übte eine große Ungichungsfraft aus, wie die fiberfullten Ranme bes Balballa-Ctabliffements bewiesen, die gestern abend ichon bald nach 9 Uhr ein buntbewegtes Bild boten. Sanptfachlich waren Damenmasten in großer Mannigfaltigfeit und noch größerer Babl vertreten. Aber auch herrenmasten fehlten nicht. Die Ballmufit murbe von ber Theaterfapelle geleiftet und bis jum frühen Morgen fulbigte man dem Schers und der froben Laune. Radften Samstag findet ein 2. Mastenball in der Bal-

- Stempelung der Mictoverzeichniffe. Die Ab-ftempelung der Mictoverzeichniffe muß bis Ende biefes Monats bewerfftelligt fein. Bir machen nun wiederholt barauf aufmertfam, daß alle bie im verfloffenen Jahre abgeichloffenen und bestebenden Bertrage über Bohnungen von mehr als 300 M. in das Bergeichnis aufgunchmen find. Die Abstempelung erfolgt an den beiden befannten Stellen: Ronigl. Steueramt am Gubenbe bes neuen Babnhofs und Ronigl. Stempelverteiler 28. Bidel, Langgaffe 20, wo auch die Mietsverzeichniffe gu haben

Begen Beleidigung eines Rollegen entlaffen. Gine Grantfurter Bant batte einen Sandlungsgehülfen entlaffen, weil er einen judijden Rollegen beidimpft batte. Er flagte beim Raufmannogericht auf Bahlung feines Webalts für die Beit ber Rundigungsfrift in Bobe von 355,55 Mt. Das Raufmannsgericht verurteilte die Bant bemgemaß. Gie legte Berufung ein, worauf jest bas Granffurter Landgericht bas Urteil des Raufmannsgerichts bestätigte. In der Urteilbegrundung beißt es, daß für den vorliegenden Gall der § 70, Abf. 5 des Sandelsgesethuchs, in Betracht tomme. Die Bant fonne verlangen, daß in ihrem Geichaft unter den Angeftellten ein anftändiger Ton berriche und brauche nicht gu bulben, daß ein Angestellter die gedeihliche Bufammenarbeit fibre. Es fieht nun aber fest, daß der Alager im Angust p. 3. die Außerung getan bat, aber erft am 11. Oftober entlaffen murde. Folglich fann von einer Storung der gemeinichaftlichen Arbeit durch den Alager feine Rede fein, benn ber Geichäftsbetrieb ging rubig weiter. Es lag alfo fein Grund gur fofortigen Entlaffung bes Rlagers por, ber ichon feit vielen Jahren bei ber Banf tatig mar und fich ftete gur Bufriedenheit geführt batte.

o. Gin Schwindler, ber fich, offenbar falfchlich, als Charles @ mith aus Rotterdam bezeichnet, bat mehrere Weichaftsleute geichabigt, indem er ihnen ein Mittel jum

Buben und Berfilbern von Metallwaren anbot und fie jum Raufe von 12 Glafchen besfelben au überreben wußte. Rur gu bald ftellte es fich jedoch heraus, daß das Mittel wertlos ift. Bor dem Betrüger fei hiermit gewarnt. Er wird wie folgt beichrieben: etwa 40 bis 45 Jahre alt, 1,65 Meter groß, unterfest, bat ichwarzes haar, ichwarzen fleinen Schnurrbart; er trug duntlen Ubergieher und ichwarzen weichen Filzbut. Er führt eine ichwarze Ledertaiche mit fich. Sollte er wieder irgendwo, auftauchen, fo empfiehlt es fich, die Polizei auf ihn aufmertjam ju machen.

Seite 5.

- Gewarnt wird por einem beffer gefleideten Manne, der vorgibt, in Aufland ale Bermalter auf einem Out, das niedergebrannt wurde, feine Stellung, Sab und Gut verloren gu haben. Er beruft fich ferner unter offenbar fingiertem Ramen auf angebliche Jugends befanntichaften. Da an der Echtheit der Angaben geameifelt wird, fei Borficht anempfohlen.

o. Gin Bimmerbrand war am Conntagabend gegen 1/27 Uhr im Saufe Philippsbergitrage 29 entstanden. Das Beuer batte Gardinen und einen Rleiderichrant ergriffen, tonnte aber von den Sausbewohnern geloicht werden, ehe es größeren Umfang annahm. Die gu hilfe gerufene Feuerwache konnte ihre Tätigkeit auf Aufräumungsarbeiten beichränfen.

o. Die Canitatowache murbe beute pormittag gegen 1/210 Uhr nach der Ede von Schul- und Rengaffe gernfen, mofelbit ein junges Madden ohnmachtig und wegunfertig geworden mar. Es wurde, da feine Perfonalien nicht ju ermitteln waren, in das ftadtifche grantenhans ge-bracht. Spater ftellte es fich berans, daß es fich im bie 14jährige Elfe Riemte, Rengaffe 11, bandelte.

Steuer. Die 4. Rate der Staats- und Stadtfteuern ift fällig geworden. Die Gingahlungen baben im Rats baus (Steuerlaffe) ju erfolgen. Am 29., 30., 31. Januar und 1. Februar find diefelben gu leiften von den Steuerpflichtigen in den Stragen mit den Anfangsbuchftaben O, P, Q und R,

— Rleine Notigen. In der Stenographieschule (Lehrstraße 10) wurden den Teilnehmern, welche beim leiten Krebes und Wettschreiben guie Arbeiten ablieferten, Hestschriften und sonstige Werte stenographischen Inhalts überreicht. — Eine Serie Parade-Postfarten nach neuen Original-Musadmen der hiesigen Garnison ift in der Schreibnarenhandlung Aug. Müller. Sedanplah 5, zu baben.

- Fremben-Bertehr. Bugang ber zu langerem Aufent-halte angemelbeten Fremben: 380 Berfonen.

### Theater, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Die Erstaufführung von "Die Boheme" ist für Donnerstag, den 31. d. M. (Abonnement B), in Aussicht genommen. In den Hauptrollen sind die Damen Hanger und Hans, sowie die Herren Adam, Braun, Engelmann, Geisse-Wintel, Hensel und Schwegler beschäftigt. Die Regie suhrt Gerr Medus. Die mustalische Leitung hat herr Professor Mannstaedt übernommen.

\* Kunftgeschichtlicher Lebrzytlus. Mittwoch, den 30. Jan., 8 Uhr, wird Fräulein Eicher rich den vierten und letzen Bortrag im Salon Bietor über "Die Schule von Coln" halten. Rednerin wird hauptsächlich über Barthel Bruhn, den großen Borträtisten und hervorragendsten Bertreter der Bölner Kunft des 16. Jahrbunderts, prechen. Einzelfarten zu 1.50 M. (Schüler 75 Bf.) find im Salon Bietor zu haben.

Am Stadttheater in Mainz gelangt am fommenden Dienstag wiederum Strauf; "Salome" zur Aufführung. — Billett-Vorbestellungen wolle man rechtzeitig entweder an die hiesigen Borverlaufsstellen Reisebureau Engels, Reisebureau Schottenfels u. sto., Annoncenbureau Frenz oder direct an die kasse des Stadttheaters in Rainz richten.

Kegt. Größberzog Friedrich Franz II. von MedlenburgSchwerin (4. Arandenburg.) Kr. 24, zum überzähligen Major
befördert und dem betreffenden Truppenieti aggregiert.
d. Koddenden Weitelfenden Truppenieti aggregiert.
d. Koddenden Seilburg, als Komp. Ebef an der Unteroff.
Borichile in Weilburg, als Komp. Ebef in das Inf. Megt.
d. Manifein (Schlesn.) Kr. 84 verieht. Left ner, Zehrer
am der Militär Turnanstalt, als Kompagnichihrer
zur Unteroffizier-Borschule in Weildurg verseht. Wolft.
Leut. im 3. Unter-Elfaß. Inf. Regt. Kr. 138, unter Beforder
zum gum Oberseut. mit Katent vom 28. Januar 1904 in das
1. Kaß. Inf.:Regt. Kr. 87 verieht. Baik, Leut. an der
Unteroff.-Schule in Biedrich, zum Oberleut. desördert. Die
Obersten Fisht. d. Lunder, keauftragt mit der Hührung
der 13. Kav.-Brig., Fran. Rarschaft zu der Führung
der 13. Kav.-Brig., Eroßberzogl. Recklendurg.), d. Daiftmann, beauftragt mit der Führung der 41. Kav.-Brig., au
Kommandeuren der betreffenden Brigaden ernannt.
Oerzog Robert von Würtemberg. Kanigliche
Socheit, Königl. Bürttemberg. Oberstleut., bisber Maior dein
Stabe des 2. Komm. Illan.-Regts. Kr. 9, don diese Seilung
dehuss Ernennung zum Kommandeur des Orag.-Regts. König
(2. Württemberg.) Kr. 28 enthoben. Ragge, Beuglent.
Beim Art.-Depot in Manz, zum Leug-Gerelut. besordert.
d. 3 aft row, Jähnrich im Hillsenschen Stage. Regts. König
(2. Wurttemberg.) Kr. 28 enthoben. Ragge, Beuglent.
Beim Art.-Bepot in Manz, zum Leug-Gerelut. besordert.
d. 3 aft row, Jähnrich im Katen dom 14. Juni 1905 besördert.
d. 3 aft row, Jähnrich im Katen dom 14. Juni 1905 besördert.
d. Bu n der I ich, Kähnrich im L. Rag. un-Regt. Kr. 88, zum
Leut. besördert, Sch wahn. Unterorzt beim L. Kaß. Anf.Regt. Kr. 88, zum Inf.-Regt. Schen-Somburg Kr. 166 berlett. Spies Zahlmeister, zulest Hendant der bisheriaen
Bablungsiteste der Ostasiat. Besanungs-Prigade, in eine Zahlmeistertielle des 18. Armeesfords eingereidt. Do f fm an n.
Oberzahlmeister dom 1. Pat. Just.-Regt. Kr. 88, zum
Loberzahlmeister den 1. Pat. Just.-Regts. der Sallan-

Montag, 28. Januar 1907.

k. Maing, 27. Januar. Auf fürüterliche Beise hat gestern hier das wohlschende Fraulein Mettig in der Wallauftraße Selbst mord verübt. Seit längerer Zeit franklich, trank sie gestern eine Tasse voll Salzsaure und starb bald darnach unter qualvollen Leiden. Sie war 36 Nahre alt. — Or. Schiffmacher, der über sechs Rahre im kadbischen Rochusspital, ansangs als Assistent und ichon längere Zeit als Chefarzt der inneren Station tätig war, hat seinen Absischen und es dabei für nötig gehalten, in einer längeren Eingabe an die Kürgermeisterei über allerlei M ist sin n de im Spit al Beischwerde zu sühren. Abgeschen dawon, daß diese plößliche Erfenntnis nach so langiahrigem Wirken aufsallend spät kommt, brinkt sie auch nichts Reues, denn es ist längst verannt, daß das Spital unzureichend ist, deswegen wird zu das neue gebaut. Der Chefarzt des Spitals für als Ehirurg in aanz Leutschland hochangeschene Redizinalrat Dr. Neissinger zurückstellen des Spitals der zozialdemokratische Stadtberordnie Weis fünger des Epitals der zozialdemokratische Stadtberordnie Weis fünger des Geschaften mit Dr. Aeissinger zurückstühren sein. — In der Schönderer Bedeutung, weil sie als Inbilaumssihung zum so de bei großem Bestuch ihre Frembenstung de R anze ng ar de bei großem Bestuch ihre Krembenstung de. Sie wer von besonderer Bedeutung, weil sie als Inbilaumssihung zum so des deinen draftlichen Dumor großen Bestal. Er wie den ward alles mögliche mit dumor und Saltre glosiert, aber es war nicht des gemeint, denn, wie es in einem der Chor-lieder sehr treffend dies;

E bofes Maul, boch feelegut, Das leiht im Mainger Blut!

Und bann überhaupt:

Das Land der Gessen ist im Reich, Als Musterstaat befannt, Beil es schon dubendmal Die Probe git bestand, Gibt's zum Exempel irgend eine Steuer einzusübren, Ist Gessen gleich bereit Zu probieren!

Deffe-Darmstadt, arme Deiwel, Sadle, Imiewel, Golg und Strob Gibt's, doch lebt mer ohne Sweifel Grad so gut wie annericht wo!

und das ift richtig! Denn, ber's geschieben bat, ift Rneib gemejen, der Redafteur der "Mainger Karnebal-Zeitung". Die haben wir auch in Maing und fo lange der Karneval in Maing feine eigene Zeitung hat, braucht man noch nicht gu

versweiseln.

Rmk. Darmindt, 27. Januar. Der Raubmörder A. Steinmet aus Kungstadt wurde gestern ber an digt. Er hat bekanntlich am 11. März b. A. die Stjährige Rothichild Witwe in Vinngstadt ermordet und beraubt und wurde am 25. September v. J. vom Schwurgericht zum Tode berurteilt. Der Großberzog hat nun mit Rücklicht auf die verschiedenen ärztlichen Gutachten der Sachverständigen, sowie in Andetracht der von der Ninisterialsabieilung für öffentliche Gesundbeitspriege geschehenen Außerung, welche den 21 Jahre alten Burschen für gestig minderwertig und demnach gemindert zurechungsätzt erklärthaben, das Todesverteil in lebenslängliche Juchthausstrafe immandeln sassen. Seit dem Negierungsantritt des Großberzogs ist dies der zweite Vegnadigungsaft, der erste betraf besant-lich die Frau Lob in Offenbach.

\* Mains, 28. Januar. Rheinpegel: 21 cm gegen 14 cm am gestrigen Bormittag.

### Gerichtssaal.

Breslau, 27. Januar, Der im Juli in Paris wegen Betrugs verhaftete und seit August hier in Untersuchungsgaft besindliche Königlich Bahrische Kommerzienrat und fürfische Generalfonful Stänglen aus London wurde von der Etraftemmer von der Antlage des Betruges, welchen er abnurch verübt haben soll, daß er einen Teil der ihm übergebenen 200 000 M. Depotwechsel in Umlauf setze, freigesprochen.

Sport.

\* Fußball. Fußballflub "Luremburg" schlägt Biebricher Fußballflub "Borussia" in Diebrich mit 4:3. Bis zur Bause sann Wiesbach durch den Galblinken und Mittelstümmer 4 Tore erzielen, dem Biebrich zunächt nichts entgegensehen sonnte. In der zweiten Kälfte ließ der linse Läufer W., der sehr enttäussche, den rechten Mügel Biedrichs glatt durch laufen, der dann mühelos einsandre. Gleich darauf erzielte Wiedrich durch einen weiten Schuß, den Wiesbadens Torwächter nicht halten sonnte, das ausgleichende Goal. In den leiten 15 Winuten strengte sich W. sehr an. Det einem Durchbruch des Mittelhalfs fällt durch den Halberchsen des J. Tor, dem gleich darauf noch ein 4. Goal zugefügt wurde. Das 3. Goal Biedrichs war eine Entscheidung des Schiedsrichters. Bei Biedrich zeigen der Torwächter und linse Verteidiger ein besonders gutes Spiel. Bei Wiesbaden sein labend erwähnt die beiden Bads, der Mittelläuser, die drei Innenftürmer und der Goalseeper, der beide Tore nicht halten konnte.

Berlin, 28. Januar. Im Internationalen Giswettlaufe im Sportplat Botunister Garten errang die Meisterichaft von Europa im Annftlauf für 1907 Selchow, Stockolm; zweiter wurde Dr. J. A. Bunchen.

### Aleine Chronik.

Die Grippe. 120 Mann des 9. Feldartillerie-Regiments "Graf Balberfee" in Samburg find laut Melbung des "Inehoer Nordischen Auriers" an Grippe erfrantt. Giner ift geftorben.

Ralte in Rugland. "Standard" berichtet aus Odeffa, daß 278 Berjonen im Begirfe von Obeffa infolge ber großen Ralte gestorben find. Gieben Schiffe find im Edwarzen Deer auf Grund aufgefahren. Auch be-fürchtet man, daß der Safen infolge Gis gesperrt werden

Der vereifte Genfer Gee. Bie bas "Lugerner Tagbl." mitteilt, ift ber Benfer Gee von Billeneuve bis Grangettes auf ber Sohe von Roville auf eine Breite von 300 bis 400 Meter gefroren. Geit 1879 mar ber Gee nicht mehr augefroren.

Lawinen-Ungliid. Bom Glegenpaß ift eine große Lawine niedergegangen. Gin Chepaar aus Bregenger-wald wurde vericiittet. Die Frau ift tot, der Mann ge-

Gifenbahnunglfid. Aus Leopoldeville im Rougofiaat wird berichiet, daß swifden Matadt und Leopoldsville ein Bufammenftoß aweier Guterguge ftattgefunden hat, wobei 29 Eingeborene getotet und 7 verlett wurden.

Brennender Dampfer. Die englifche Admiralität erfielt am 27. Januar, nachmittage, ein Telegramm vom englischen Kreuger "Diadem", aus Colombo von gestern datiert, das bejagt: Der "Diadem" fei dem brennenden Tampfer "Sendlig" des Rorddentichen Llond unter 5,56 Grad nordlicher Breite und 86,34 bfilicher Läuge begegnet. Der "Diadem" nahm 105 Paffagiere, fomte die Boftiachen des "Sephlig" an Bord und begleitete ben letteren bis Boint de Galle auf Ceplon. Der vordere Teil bes Schiffes ift ausgebraint; familiche Paffagiere und Poftjachen find gerettet.

In ber Wohnung bes ferbifden Aronpringen ereignete fich infolge Unvorsichtigfeit des Dienstpersonals eine Explosion von Gewehrpulver, die jedoch feinen Schaden aurichtete. Im Jagdgimmer ftend in unmittelbarer Rabe eines Ofens in einer offenen Blechbuchfe eine giemlich große Menge Jagopulver, das jur Berftellung von Jagdpatronen und Rateten bestimmt mar. Das. felbe explodierte, ba der Dien gu ftart geheist mar, mit giemlich beftiger Detonation. - Db das alles fo ftimmt?

Jugendliche Diebe. In Gffen find 25 Gymnafiaften, Quartaner und Tertianer, alfo Anaben im Alter von 11 bis 15 Jahren, des Bandendiebftahle überführt worden. Babrideinlich durch ichlechte Bucher angeregt, bat fie bie Sucht nach Taien und Abentenern gu ben Streichen verleitet; fie beirieben das Stehlen gemiffermagen als Sport und verichenften die gestohlenen Cachen. Es ift bet Schulftrafen geblieben; einen bie Salfte ift aller Schulauftalten der Proving (nicht des Ctaates) verwiefen

Bagenunfall. Aus Dresden, 27. Januar, wird gemeldet: Die Mutter der regierenden Gurftin Thefla von Schwargburg-Rubolfradt, Bringeffin Luife Schonburg-Baldenburg, verungliidte gestern mit ihrem Bagen. Der Ruticher ift tot. Die Pringeffin blieb unverlett.

Der Morder Bhitelens. Die Londoner Poligei ftellt über allen 3meifel feft, daß ber Morder Bhitelens meder beffen Cobn war noch gu beffen Bermandten gehört. Er juchte von bem Ermordeten lediglich gu erpreffen. Der Bater bes Morbers, ber Ranner beift, mar gulebt Raffierer in Riga. Ranner felbit war völlig mittellos. Bei der gestrigen Operation im Sofpital murde fein linfes Muge mit Augelfplittern entfernt.

Mühlenbrand. Das größte Berf der Gagemuhlen-Induftrie Beftpreußens in Splawie bei Diche, der Firma Segall in Berlin gehörig, ift total niedergebrannt. Der Schaden ift febr bedeutend. Ginige hundert Arbeiter verlieren ihre Beichaftigung. Man vermutet Brandftiftung.

Großer Brand. Gine große Feuersbrunft wittete in Baumgarien im Arcije Bolfenhain. Der erfte Brandherd war das evangelische Pfarrhaus, welches vollständig niederbrannte. Gin beträchtlicher Teil der Rirchenaften murde vernichtet. Das Beuer fprang dann auf Die benachbarien Gebande über, die ebenfalls ben Glammen gum Raube fielen. Die vom Gener ftart gejährdete Stirche founte erhalten werden.

### Gruben-Unglück.

St. Johann Caarbruden, 28. Januar. Das Schlagmetter . Unglud in der Grube Reden ereignete fich 71/2 Uhr morgens in dem fünften Tiefbaufchacht. Durch eine gewoltige Explosion wurde die Strede versichüttet und es sind 200 bis 300 Bergleute eingeschlossen, über deren Schickseln noch nichts befannt ist. In der nicht verschütteten Strede wurden bereits gräftlich verstümmelt 10 Leichen und 4 Berlegte gefunden. Die Rettungsversuche werden fieberhaft betrieben, es ift aber nicht gelungen, an die Berichütteten herangufommen.

### Zehte Undgrichten.

Berlin, 28. Januar. Der "Reichs-Angeiger" veröffentlicht folgende Berleihungen ber Roten &reus. mebaille 8. Rlaffe: dem ordentlichen Univerfitateprofesior der Rechte Dr. Johannes Biermann in Gießen; dem Werkmeister Joseph Förster in Darm-ftadt; dem Aurdireftor, Großbergogl. Rammerberen Bermann v. Wrolmann in Bad Rauheim; dem Granfein Amalie Ocloberg in Franffurt a. Dt.; der Frau Sabrifbireftor Marie Gtroof, geb. Schoppen, in Frantfurt a. M.; der Fran Oberftleutnant und Begirtsfommandeur Bilbelmine Raumann in Mains; ber permitmeten Gran Rentner Amalie Baltenberg, geb. Nend, in Darmftedt.

Depefdenburean Berold.

Berlin, 28, Januar. Der Erlaß des Raifers betreffs der Majeftatsbeleidigungen wird von den Montagsblättern mit unberhohlener Sympathie begrüßt.

Baris, 28. Januar. Das aus Anlag des faiferlichen Geburtstages veranstaltete Festbankett der deutichen Rolonie nahm einen glanzenden Berlauf. Der Botichafter Fürft Radolin hielt eine Anfprache und brachte einen Trinffpruch auf den Prafident Fallieres aus. In langeren Ausführungen pries er alsdann die frangöfische Nation, mit welcher Deutschland forrefte und höfliche Beziehungen unterhalte. Auf die Greigniffe des letten Jahres anspielend, erflarte der Fürft, daß die Meinungs-Berichiebenheiten zwischen beiden Nationen bollig befeitigt feien und daß gurzeit feine Bolfe ben politischen Borizont zwischen beiden Nationen trübe. Die Begiehungen würden im Gegenteil täglich beffer und deuteten auf eine Annaberung auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiet. Bon ben Reichstagsmahlen iprechend, erflärte der Botschafter, bag Deutschland feinem Raifer fein prachtvolleres Geburtstags-Geschent hatte machen tonnen. Die Rebe ichlog mit einem Hoch auf den Raifer.

Madrid, 28. Januar. "Liberal" meldet, das Pro. gramm des neuen Minifteriums werde fich auf folgende Buntte erftreden: Energischer Arbeiterichut, Sparfamteit bei Aufstellung des neuen Bud-gets, Zentralisierung der Verwaltung, Abänderung des Wahlgesets, allmähliche Abschaftung der städtischen Bolle auf den Konfum und endgültige Erledigung der

fatalonischen Frage.

Tanger, 28. Januar. Angesichts der zahlreichen Klagen, welche über die Haltung der Sultantruppen laut geworden sind, hat der Kriegsminister den Truppenbefehlshabern energische Instructionen gesandt, um dem Unwefen der Räuberei Einbalt zu tun. Man befürchtet aber, daß viele Mannichaften nunmehr desertieren werben, weil fie nicht mehr plündern dürfen.

### Polkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel.

!! Mibesheim a. Rh., 28. Januar. Mit dem Abstich des 1906er ift man jum größten Teile schon fertig. Die Qualität ist befriedigend. — Im Be'ingeschäft ist es etwas lebbaster geworden. Man vermutet ein weiteres Steigen der Weinpreise.

Staatlicher Bergwerfsbetrieb in Naffau. Im Eiatsjahr 1905.06 wurden auf den im Regierungsbezirk Wiesbaden liegenden itaatlichen Braunfohlengruben Oranien und Kaffau 4867 Tonnen Braunfohlen gefördert gegen 5543 Tonnen im vorhergezangenen Jahre. Die Betriedskoften sind um deri Affann pro Tonne gestiegen, während der Verfaufspreis um 6 Ki. für die Lonne zurückgegangen ift. Infolaedesien bat der Betrieb der Gruben einen Zuschung den 8672 M. erfordert. Der Betrieb der Gruben einen Juschung den 8672 M. erfordert. Der Betrieb der Gruben ohnen wurde eingestellt, da sich der Abbau nicht mehr lohnte. Die staatlichen Eisenergbergwerfe dei Dillenburg sorderten 91 000 Tonnen Erz im Betre von einer William Wark, erbeblich mehr als im Borjahr, wo nur 85 000 Tonnen im Werte von 912 000 M. gefördert wurden. Der Absah war sehr gut. Es wurden pro Tonne 28 Kf. mehr gelöst als im Borjahre, auch die Selbstsoften gingen erheblich berad. So sonnen diese Gruben einen überschung von 178 000 Warf erzielen. Sandel und Induftrie.

### Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Bei vom Abend des 28. Januar bis jum nächften Abend: Magige weftliche Binde, meift trube, Rieberichlage, Tau-

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarien (monatlich 50 Bf.), welche an den Plafatiafeln des "Tagblati"-Saufes, Langgaffe 27, und an der Haupt. Agentur des Wiesbadener Tagblatis, Bilhelmftraße 6, täglich angeschlagen werben.

### Geschäftliches.

Die Kinder geden werzuglich dabei werden dabei werzuglich dabei werzuglich dabei werzuglich dabei werden der werzuglich dabei Die Kinder gedeihen | Kervorragend Verdauungsstörung. Kindermehl







Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder allgemeiner infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder augemeiner Schwächlichkeit die Austrengungen der Schule nur schwer erträgen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgengetränk regelmäßig den bekannten Kasseler Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medizinische Autoritäten schätzen u. verordnen ihn ständig, Nachhaltig sättigenden Wirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. — Nur seht in blauen Kartons å 1 Mk., niemals lose. echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Redattionelle Einsendungen find, gur Bers bon Bergogerungen, niemals an die Abreffe eines Redafteurs, fonbern ftets an die Redattion des Biesbadener Tagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beidreiben. Für Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Redaftion feinerlei Gemabr.

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: 23. Schutte pom Brabt.

Berantwortlicher Bedattene für Bofitif: 28. Schulte vom Brubl in Sennenberg, für bas semuleren 3 Knister; fürden übergen reboltionellen Tell: C. Beiber br; ihr die Angelegen und Reflamen: D. Dornaut; ideeligt in Bietsbaden. Drud und Berlag der L. Schellenbergichen goj-Buchdendere in Bietsbaden.

Mbenbalusgabe, 1. Blatt.

## Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 26. Januar 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Let = #0.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 after Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, after Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50. zı. Amerik. Eisenb.-Bonda. 3. Egypt. garantirte \$ 4.0 g4.60 g4.60 g4.60 g5.60 g6.60 g6. 4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. . 4 do. Südwest stfr. g. . 4 Ryšsan-Uralsk stf. g. . 4 d. do. v. 97 stfr. . 4 Wladikawkas stfr. g. . 4 do. v. 1898 uk. 09 . Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Lizt. In % Bergwerks-Aktien. 77.70 78. 76.60 76.60 83,20 Staats - Papiere. Div. B | Centr. Pacif. I Ref. M. | 98.60 a) Deutsche. In % Vorl.Ltzt. In \*\*

12. - 15. - Boch. Bb. u. Q. 4246.50
6. - Buderus Eisenw. 128.25
Conc. Bergb.-Q. 34.5.
8. 10. - Deutsch-Luxembg. 203.
14. 14. - Schweifer Bergw. 249.50
0. 10. - Friedrichsh. Brgb. 178.50
11. - Gelsenkirchen 218.30
Harpener Bergb. 218.30
Hibernia Bergw. 3
10. - Kaliw. Aschersi. 318.80
Hibernia Bergw. 3
10. - Kaliw. Aschersi. 318.50
do. Westereg. 220.50
do. do. P.-A. 104.
Oberschi. Eis.-In. 124.70
11/2 12. Riebeck. Montan 205.
10. 12. - V.Kon.-u.L.-H.Thir. 243.50
10. 12. - Ostr. Alp. M. 5, fi. 312. Chic.Milw.St.P.,P.D. 105. D. R.-Schatz-Anw. A 98.80 D. Reichs-Anleihe 98 86.75 98 86.75 98.80 97.90 Pr. Schatz-Anweis. Preuss. Consols 5. Anatolische i. G. 4 102.80 40; Port. E.-B. v. 891.Rg., 102.40 3. Salonik-Monastir 4 4. Türk. Bagd.-B. S. 1 5 5. Tehuantepecrekz.1914s 102.80 Preuss. Consols 87.90

Bad. A. v. 1901 uk. 09 9 102.30

Anl. (abg.) s. ll. 95.75

Anl. v. 1886 abg. 96.75

Anl. v. 1900 kb. 05 96.75

A. 1902 uk. b. 1912 96.75

A. 1062 uk. b. 1912 96.75

Bayr. Abl. Rente s. ll. 101.10

E.-B. A. ak. b. 06. 40

E.-B. n. A. A. 97.10

E.-B. A. A. 102.10

E.-B. A. A. 102.10

V. 1890 uk. b. 1902 96.80

v. 1890 v. 1890 96.80

v. 1890 v. 1890 98.80

v. 1890 s. 1892 96.80

v. 1890 b. 1892 96.80

prediction of the state of the sta Pfandbr. u. Schuldverschr. Provinzial-u. Communalv. Hypotheken-Banken. Diverse Obligationen. Obligationen. 14 = 21. Zf.
Armat, u. Masch., H. A
4. Aschaffb.Buntp. Hyp. >
6. Bank für industr. U. >
6. do. f. orient. Eisenb. >
6. Brauerei Binding H. >
6. do. Frkf. Essigh. >
6. do. Nicolay Han. >
6. do. Mainzer Br. >
6. do. Morelly Han. >
6. do. Grefe Worms >
6. do. Oertge Worms >
6. do. Oertge Worms >
6. do. Oertge Worms >
6. Schröder-Sandfort-H. >
6. Brixer Kohlenbgb. H. >
6. Buderus Eisenwerk >
6. Cementw. Heidelbg. >
6. Ch. B. A. u. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. B. Ch. B. Ch. B. U. Sodaf. >
6. Ch. B. Ch. 100,70 Kuxe. Per St. in Mk 96, (ohne Zinsber.) - | Gewerkschaft Rossleben | 10.050 100. Aktien v. Transport-Anstalt. 102.50 102.80 106. Divid. a) Oeutsche. In %
10. Ladwigsh.Bexb.s.ii. 229.80
6/12 Pfälz. Maxb. s. fl. 145.60
5.. Alg. D. Kleinb. s. 97.30
do. Lok.-u.Str.-B. s. 153.
71/1 71/4 Bertiner gr. Str.-B. s. 153.
6.. Danzig El, Str.-B. s. 120.
5./2 55/2 D. Eis.-Betr-des. s. 125.70
9. 11. Hamb.-Am. Pack. s. 153.20
2. 71/2 Nordd. Lloyd s. 131.80 a) Deutsche. 96.90 100.70 100.10 100.10 96.70 96.70 93. 3. Lessas-Cont. Recut: 3. Lessas-Cont. Recut: 3. St.-A. amrt. 1887 -3. St. 97 80 97.10 10210 99.50 97.10 103.50 104.50 103.30 do. > 80% > 10 do. - 80% > 10 do. - Cr. Gotha S.6 = 10 do. 100. 85.60 85.60 85.60 4. D. Gr.-Cr. Gotha S.6 s 4. do. Ser. 7 s 4. do. 9 u. 9a s 4. do. 5.10,10a uk.1913 s 4. do. 12, 12a 1914 s 4. do. 12, 12a 1914 s 4. do. 13 unk.1915 s 31/2 do. 5 s 4. D. Hyp.-B. Berl. S.10 s 31/2 do. do. do. s 4. Els. B. u. C.-C. v. 86 s 31/2 do. Com.-Obl. v. 88 s Augsb. v.1901uk.b 08 » Bad.-B.v. 98 kb. ab 03 » Bad.-B.v. 98 kb. ab 93 - 94.70
Bamberg. von 1904 - 94.70
Berlin von 1860 92 - 84.60
do. v. 1698 - 94.60
do. v. 1698 - 94.60
do. v. 1895 - 94.80
do. v. 1888 u. 1894 - 94.80
do. v. 1888 u. 1894 - 94.80
do. v. 1888 u. 1894 - 94.80
do. v. 1897 - 94.80
do. v. 02 am. ab 07 - 94.80
do. v. 02 am. ab 07 - 94.80
fo. v. 95 - ab 1910 - 94.80
Freiburg i. B. v. 1900 - 101.20
do. v. 91 u. 84 abg. do. v. 98 kb. ab 02 - 94.80
Freiburg i. B. v. 1900 - 101.20
do. v. 91 u. 84 abg. do. v. 98 kb. ab 02 - 95.
Freidav.018.1 u. kb.00 - 95. 94.70 100.10 4½ Chem Ind. Mannh.

do Kalle à Co. H.

Concord. Bergb., H.

Dortmunder Union

Esb.-B Frankf a. M. Gr. Hess. St.-R. Ani. (v. 99) (abg.) b) Ausländische. 6. V. Ar. u. Cs. P. 6. fl. 124. 6. 6. do. St. A. 117.50 5. 5½ Böhm. Nordb. 12411 1257 Buschtehr. Lit. A. 12. 1245 do. Lit. B. 282. 100. 4. Esb.-B Frankf a. M.
309 do. do.
419 Elsenb.-Renten-Bk.
4. do do.
419 Fl Accumulat, Boese
419 do. Alig. Ges., S. 4
4. do. Serie I-IV
5. El. Disch. Uel-erseeg,
412 G.f. elektr. U. Berlin
419 do. Frankf. a. M.
240 do. Helios
214 do. do.
22. do. do. rekz. 102
2. do. do. do. 95.50 100.30 94.50 101. 84.70 Meckl, Schw.C. 90/94 -Sächsische Rente Waldeck-Pyrm. abg. Württ, v. 1875-80, abg. 86.70 98.20 97. 97. 97. 642 7. Rhein, Credit-B. > 141.
9. 9. do. Hypot-Bk. > 192.
70: 814 Schaaffh, Baakver. > 188.70
5. 6. Südd, Bk., Mannh. > 18.8.00
5. 5. 6. Schwarzb, Hyp.-B. > 120.75
5. 5. Schwarzb, Hyp.-B. > 120.75
5. 5. Schwarzw, Bk.-V. > 7. 7. Württbg, Baakanst. > 144.80
5. 5. do. Landesbank > 104.50
50. 50. do. Vereinsbk. > 116.50
6. 6. Würzb, Volksb. \$123. 100 20m 12M7 Buschtehr, Lit. A. >
12. 121/2 do. Lit. B. >
15. 125/2 do. Lit. B. >
15. 5. 5. Fasth-Agram do. Pr.-A.(I.O.) >
5. 5. 5. Puniterchen-Barcs >
5/5/6 6. Ost.-Ung. St.-B. Fr.
0. 0. do. Sb. (Lomb.) >
41/4 51/4 do. Nordw. 6.fl.
4. 51/4 do. Nordw. 6.fl.
4. 51/4 do. Lit. B. >
4. 4. Prag-Dux Pr.-Act. >
41/2 41/2 do. St.-Act. >
1. 1. RasbOd.-Ebenfurt >
5. 5. Stublw. R. Orz. >
64/5 79/5 Ootthardhahn Fr. 94.80 282. 31.70 31/2 do, Com.-Obl. v. 88 »
4. Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »
4. do. do. S. 20 uk. 1915 »
4. do. do. S. 16 u. 17 »
4. do. do. Ser. 18 »
31/2 do. do. Ser. 18 »
31/2 do. do. Ser. 12, 13 »
31/2 do. do. Ser. 19 »
31/2 do. G. Ser. 19 »
31/2 do. G. Ser. 19 »
4. do. Hyp.-Cr.-V. »
4. do. Hyp.-Cr.-V. »
4. do. do. S. 31 u. 34 »
6. do. S. 31 u. 34 »
6. do. Ser. 40 u. 41 »
4. do. do. Ser. 40 »
4. do. do. Ser. 40 »
4. do. do. S. 47 uk. 1913 »
31/2 do. do. S. 28 » 3
31/2 do. do. S. 28 » 3
31/2 do. do. 45 » 100.20 1881-83 1885 u.87 1888 u. 1889 1893 101.60 100.90 100.30 95. 98. 97.50 100. 100.40 101. 100.40 101.40 107. 33.40 97.20 4. . Fuldav.01S.Iuk.b.06 40.90 do. von 1904 Giessen von 1890 Nicht vollbezahlte Div. Nicht vollbezante Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. 5. . 6. . Baltin, u. Ohio Doll. b) Ausländische. 98. 96.40 96.80 100.20 100.50 100.70 6. . 6. . Pennsylv. R. R. Doll. 7. . | 8. . |Banque Ottom. Fr. | I. Europäische 5. . | 6. . Anatol, E.-B. do. do. > 45 Hambg, H. S. 141-340 -do. S. 341-400uk, 1910 -do. S. 401-470 > 1913 -do. S. 401-470 - 1913 -Belgische Rente Fr. 100.50
Bern. St.-Anl.v.1895 90.20
Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 100.50
u. Herzegowina 100.50
Bulg. Tahak v. 1902 8 96.50
Französ. Rente Fr. 201z. Apropination 99.60 5. . 6. Prince Henri Fr. Aktien u. Obligat. Deutscher 9. . | 9. . GrazerTramway ö.fl. | 178 Divid. Kolonial-Ges. In % 94. Ostafr. Eisenb.-Ges. | (Beri.) Anth, gar. # 95.90 Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. 94,80 94,80 90,10 90,10 86,60 86,60 f. a) Deutache. In %.
Philrische do. (convert.) 96.50 Karlsruhe v. 62uk.b. 67\*
do. v. 1903 \* 08 \* do \* 1886 \* do \* 1889 \* do \* 1897 \* Kassel (abg.) \* Koln von 1900 \* Landau (Pf.) 1890 \* do. von 1901 \* do. von 1901 \* do. v 1886 u. 87 \* do. \* 1905 Limburg (abg.) \* 95. 100. 100, 100 50 do. (convert.) 99.60 Propination 5
Oriech, E.-B. stfr. 90 Fr.
Mon. Anl. v. 87 - 500r - Holland, Anl. v. 90 h.fl.
Ital. Rente i. G. Le
10,000 - 1000-1000-1000 - 1000-1000-1000 - 1000-1000-1000 - 1000-1000-1000 - 1000-1000-1000 - 100 Aktien industrieller Unter-50,10 3/4 do. (convert.) \$ 96.50

4. Alig. D. Kleinb. abg. .6

4. Alig. Loc. u.Str.-B.v. 98 102.60

4/2 Bad. A. G. f. Schifff. 101.

4. Casseler Strassenbahn 20. Eisenb.-G. S. p. 4

4. D. E.-B.-Betr.-G. S. p. 88.20

4. D. Eisenb.-G. S. fu. III 102.

4/2 Nordd. Lloyd uk. b. 66 4

4/3 do. v. 62 \* 907 2

3/4/2 Södd. Eisenbahn 3 93.50 101. 94.50 94.50 96. 100.20 106.50 nehmungen. Divid. Vorl. Ltzt. 52,10 Alum Nenh (50%)Fr.

Aschflog Buntoap. a 130.

Masch-Pap. 169.
Bad. Zck. Wagh. ft. 111.2C
BangSådd.Immob. 4 106.70
Bleist.Faber Nbg. 279
Brauerei Blading 227.

Duisburger 166.60

Eiche, Kief 198

Schöfferh.-Bgb. 167.

Henninger Frkt. 153.50

Pr.-Akt. 157.

Hernules, Cass. \* 92.80 18... |22. . | Ah Al. Rente 10,000 ... 1022... 1000-4000 ... 10000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 1000-4000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 10000 ... 1 7. . 7. . do. v. 1886n. s/ do. > 1905 Limburg (abg.) Ludwigsh. v. 1896 do. > 1903uk. b. 68 • Magdeburg von 1891 • Mainz v. 99 kb. ab 1904 • 15.. 15. 13.. 13. 12.. 12. 10.. 10. 121/2 121/6 Verzinsl. Lose. In we Zt. 100,60 4. . Pr.B.-Cr.-Act.-B.S.17 . 4. Pr.B.-Cr.-Act.-B.S.17 \* do. \$21 \* 24 do. \$1.7 , 8, 9 \* 6. Pr. C.-B.-C.-Cr. v. 00 \* do. v. 99 uk. b. 09 \* do. v. 01 uk. b. 1916 \* 31/2 do. v. 01 uk. b. 1916 \* 31/2 do. von 1886 \* do. do. \* 1896 \* do. do. \* 1896 \* do. do. \* 1896 \* do. do. \* 1906 \* do. do. \* 25 \* do. \* 25 \* do. \* 25 \* do. \* 25 \* do. \* 27 \* do. \* b) Auständische. b) Ausländlache4. Böhm. Nord stf. I. G. &
do. do. stf. i. G. >
4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. fl.
do. do. > i. S. \*
do. do. > in G. A
4. do. do. So > i. G. \*
do. stfr. in Gold s
5. Finikirch. Barcastf.S. >
do. do. Stf. i. S. >
draz-Köfl. v, 1902 Kr.
Ksch. O. 89 stf. i. S. > 6. II.
do. v. 89 > i. G. A 94. 100.10 100.10 100.40 101.50 94.40 94. 102.60 Mainz v. 99 kb. ab 1904 »
do, v. 1900 uk. b. 1910 »
do, (abg.) 1878 u. 83 »
do, 2 L. J. v. 1884 »
do, von 1896 u. 38 »
do, (abg.) L. M. v. 91 »
do, von 1894 »
do, von 1894 »
do, 50 suk. b. 1915 »
Mannheim von 1901 »
do, 1883 »
do, 1895 »
do, 1895 »
do, 1995 » Henninger Frkt. 153.50

Pr. Akt. 157.

Hereules, Cass. 2

Hofbr. Nicol. 110.

Kempff 136.

Löwenbr. Sin. 88.80

Mainzer A.-B. 266.

Mannh. Act. 140.50

Nürnberg 107.80

Parkbrauereien 107.80

Rhean. (M.) Vz. 107.80

Sonne, Speier 94.50

Stern, Oberrad 231.

Storch, Speier 94.50

Stern, Oberrad 231.

Storch, Speier 150.

Werger 101.50

Bronzef. Schlenk 168.50

F. Karlst. 137.

Lotlir. Metz 189.50

Gem. Heidelb. 168.50

F. Karlst. 137.

Lotlir. Metz 163.

Chem. A.-C. Ouands 163.

Cham. u. Th.-W.A. 163.

Chem. A.-C. Ouands 163.

Lotlir. Metz 163.

Lotlir. Metz 163.

Cham. J. Chem. Sec. 163.

Lib. 156.

Pabr. Goldby 168.50

186.50

186.50

187.

186.50

186.50

187.

187.

188.80 9. 99.40 99,40 98,30 98,60 Staats-Rente 2000r 20,000r 20, 9. . 100. 99.40 100.50 69.40 70.40 13,50 100.50 100.50 100.60 101. 98.16 98.80 4. München v. 1900/01 31/2 do. 1903 31/2 do. 1904 99.40 do. 1903 •
Nauheim v. 1904 •
Nauheim v. 1902 •
Nürnberg v. 1890-01 •
do. von 1902 • 1
do. 1904 • 1 95.70 6. . 6. . 10. . 10. . 6. . 6. . 91.80 94.10 91.50 Auth.
Nürnber
do.
do.
do.
do.
do.
1903
do.
41/2
do.
von 1877
do.
1900
do.
1909
do.
1900
do.
1909
do.
1900
do.
1902
von 1891
von 1898
do.
1905
von 189 do. v. 99 \* i. G. A do. v. 91 \* i. G. A do. v. 91 \* i. G. S. Lemb.Czrn.J. stpfl.S. ö.fl. do. do. stfr.i.S. \* Mähr. Grb. von 95 Kr. do. Schles. Centr. \* 98.80 Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. - Ansb.-Ounzenh. 93,60 99.30 38.00 do. Com. 3 3 97.50 do. Kleinb.S.1 96. Rhein.H.-B.kbab02 100. do. uk. b. 1907 100.25 do. 1912 101.25 do. 94.50 Augsburger fl. 7 38.90 Braunschweiger Thir. 20 181.75 Finlandisch, Thir. 10 133. Malländer Le 45 88. 99,30 Ost. Lokb. stf. 1. G. # do. do. stfr. i. G. » do. Nwb. sf.i. G. v. 74 » do. do. conv. v. 74 » do. do. v. 1903.lit.C. » do. do. v. 1903.lit.C. » do. Lit. A. stf. i. S. 6. fl. do. Nwb. conv. L. A. Kr. do. do. v. 1903.l. A » 98.50 4//2 do, von 1877 - 7.

4//2 do, von 1877 - 9.

4//2 do, von 1877 - 9.

4//2 do, von 1890 - 9.

3//2 do, von 1898 - 18.

3//2 do, von 1898 - 18.

3//2 do, von 1898 - 12.

3//2 do, 1995 - 24.

4. do, v. 1991 uk.b.06 - 19.

4. St. Johann von 1901 - 7.

4. St. Johann von 1901 - 7.

4. St. Johann von 1901 - 7.

3//2 do, 1902 - 9.

3//2 do, 1902 - 9.

3//2 do, 1904 - 10.

4. Trier v. 1901 uk.b.06 - 101.

3//2 do, 1904 - 101.

3//2 do, 1904 - 102.

4. Wiesbaden von 1909 - 102.

4. do, 1904 - 102.

4. do, 1905 - 102.

4. do, 1908 - 96.50 - 9.

3//2 do, 1898 - 95.50 - 7.

3//2 do, 1908 - 190.

3//2 do, 1909 - 102.

4. Werns von 1901 - 10.

3//2 do, 1903 - 11.

3//2 do, 1903 - 11.

3//2 do, 1903 - 10.

3//2 do, 1903 - 20.

3//2 do, 1903 - 10.

3//2 do, 1903 - 20.

3//2 do, 1903 - 20. 91,60 - Mailänder Le 45
- do, 10
- Meininger 8, fl, 7
- Neuchätel 7, 10
- Oesterr, v, 1864 ö, fl, 100
- do, Cr, v, 58 ö, fl, 100
- Pappenheim Gräfi, s, fl, 7
- Salm-Reiff, G, fl, 40 CM, 10
- Ung, Staatsl, 5, fl, 100
- Venetianer Le 30 22.90 38,50 do. Nwb. sf.i. G. v. 74 + do. do. cosv. v. 74 + 89.10 do. do. v. 1903 L.C. , do. Lit. A. sff. i. S. ö. fl. 165.40 do. do. v. 1903 L. A. + do. do. do. L.B. sff. S. ö. fl. 105. do. do. L.B. sff. S. ö. fl. 105. do. do. v. 1903 L. B. + do. Sid (lumb.) sf. i. G. . 91.20 do. do. v. 1903 L. B. + do. Sid (lumb.) sf. i. G. . . 91.20 do. do. . . . 90. 4. Russ. Cons. von 1880 \*
4. Gold-A. 1899 \*
4. C.E.B. S. Iu. II 89 \* . 0. . do. do. 94.5 do. 1914 985.7 Rh.-Westf.B.-C.S.3,5 100. do. Ser.7 u. 7a 100. do. 8u.8a 100.1 do. 10 101. do. 2 u. 4 93. do. 6ukb.03 94.5 94.50 100.10 do. > 10 > 101. do. > 2 u. 4 > 93. do. > 6uk.b.08 > 94.50 Sūdd.B.-C.31/32,34,43 > 100.40 8. 3½ do. bis inkl. S. 52 > 96.70 6. W.B.-C. H.,Coin S. 8 > 101.20 do. do. S. 4 > 95. 4. Wirtt. H.-B.Em.b.92 > 100. 3½ do. do. 95. Geldsorten. Cetusortein.
Engl. Sovereig. p. St.
20 Francs-St.
Oesterr. fl. 8 St.
do. Kr. 20 St.
do. Kr. 20 St.
doid-Dollars p. Doll.
New Russ. Imp. p. St.
Cold al marco p. Ko.
Qanz f. Scheideg.
Hochh. Silber 20.46 16.23 16.20 16.90 4.18 //2 215. 2790 16.27

| 31/2   | 342 do. v. 65 uk. 5. 1910 • 96.50 4 Wiesbaden von 1909 • 102. 4 do. • 1901 • 102. 34h do. (abg.) • 95.50 342 do. von 1837 • 95.50 342 do. • 1891 (abg.) • 35.50 342 do. • 1898 • 95.50 344 do. • 1898 • 95.50 345 do. • 1902 S. II • 95.50 4 Worms von 1901 • 95.50 4 Worms von 1901 • 95.30 4 Worms von 1901 • 95.30 4 Worms von 1903 • 95.30 4 Worburg von 1899 • 95.30 4 Worburg von 1899 • 95.30 4 Zweibrück. uk. b. 1910 • 100.70 | 9. 1. 1. 1efGes., Berl. 1 165.50 4. 5. 5. Schuckert 1 121 50 9. 10. Schuckert 1 121 50 9. 10. Schuckert 1 129 50/2 Siemens, Betr. 1 12. 0. 5. Geisk. Guffst. 1 121. 9. 9. 9. Holzverk. Ind.(K.) 1 121. 9. 9. 9. Holzverk. Ind.(K.) 1 161.25 121. 10. Kalk Rh. Westl. 1 161.40 35. Kunstseidet., Frkf. 1 161.40 10. Lederf. N. Sp. 177. 10. Ludwigsh. W.M. 1 180. 20. Masch. A., Kleyer 3 329.25 11. Badenla, Wh. 204. 28. Bielefeld D. 285. 11. O. Oasm. Deutz 14. 0. Organ. 1 191. | 4. do. Stsb. v.8] stf. i.G. & 100. 3. do. i.VIII. Em.stf. G. Fr. 90.60 87 60 3. do. v. 1885 stf. i. G. & 88.50 3. do. (Eg. N.) stf. i. G. & 88.50 3. do. v. 1895 stf. i. G. & 99.30 4. Pilsen-Pricen sf. i.S. o.ll. 5. Prag. Dax. stf. i. G. & 80.80 3. do. v. 1896 stfr. i. G. & 80.80 3. do. v. 97 stf. i. G. & 76.70 3. do. v. 97 stf. i. G. & 76.90 4. Reichenb. Pard. sf. S. o.fl. 4. Rudolib. stf. i. S. & 99.40 5. Ung. Gal. stf. i. G. & 100. 5. Ung. Gal. stf. i. G. & 100. 5. Vorariberg stf. i. S. & 112.25 | Stantiich od. provintial-grant. 4 Hess.LdHB. S.12-13 uk. 1913 .# 102,90 4 do. S.14-15uk.1914. 103,20 31/a do. Ser. 1-5   | do. Kr. 20 St. y<br>Gold-Dollars p. Doll.<br>Neue Russ. Imp. p. St.<br>Qold al marco p. Ko.<br>Canz. f. Scheideg. »<br>Hochh. Silber »<br>Amerikan. Noten<br>(Doll. 5-1000) p. D.<br>Amerikan. Noten<br>(Doll. 1-2) p. Doll.<br>Beig. Noten p. 100 Fr.<br>Engl. Noten p. 100 Fr.<br>Frz. Noten p. 100 Fr.<br>Holl. Noten p. 100 Le.<br>Coest. 4J. N. p. 100 Kr.<br>Russ. Not. Gr. p. 100 R.<br>do. (1 u. 3R.) p. 100 R.<br>Schweiz. N. p. 100 Fr. | 2800<br>2804<br>95.50 | 4.18%<br>4.18<br>80.95<br>20.47<br>81.35<br>169.20<br>81.30 |
|--|--|---|--|--|---|-----------------------|---|
| II. Aussereuropäische  5. Arg.i.GA.v.1887 Pes. 102.  5. 3 begett 100.20  5. 3 begett 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  44/2 100.20 100.20  5. 100.20 100.20  6. Chile Gold-Ani. v. 89 101.20  6. Chile Gold-Ani. v. 89 101.20  6. Chile StA. 94 stit. 0. 8 103.  4. 1898 103.  5. CubaStA. 94 stit. 0. 8 103.  4. Egypt. unificitre Fr. 101.50 | 3 Lissabon   1895   87.60<br>4. Lissabon   1886   87.60<br>4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.<br>1990   Neapel St. gar. Lire   100,10<br>4. Stockholm v. 1880   100, 100, 100, 100, 100, 100, 100, 1  | 8. 10.  | 4. do. Mittelm. stf. i.G   | Reichsbank-Diskonto 6 %  Reichsbank-Diskonto 6 %  Amsterdam fl. : Antwerpen Brüssel Fr. : Italien Lire i Lindon Lire i Lindon Service Service Fr. : New-York (3 Tage S.) D. : Paris Fr. : Schweiz, Bankplätze Fr. : Schweiz, Bankplätze Fr. : St. Petersburg S.R. : Triest Kr. : Wien Kr. : Wien Kr. : | * Kapital u. Zinser  * Chsel. in !  * Kerze Sicht. :  * 100   169.20    * 51.  * 100   81.25    * 100    * 100   81.30    * 100    * 100   81.15    * 100    * 100   81.30    * 100    * 100   85.  | Mark.                 |   |

Montag, 28. Januar 1907.

in grosser Auswahl.

00000000000 Teppich-Reinigungs-Anstalt, Teppich-Klopfwerk

## Cauesen & Heberlein &

Gr. Burgstr. 18 - Moritzstr. 18, Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22, Taunusstraße 55.

## Aufarbeiten von Bettfedern

00000000000

Tollläden 200 200 Jug - Jalousien Rollschutzwände oo

Chr. Maxaner & Sohn Inh. W. Maxaner Wiesbaden Jel. 150

Ich empfehle meine vorzüglichen haltbaren Qualitäten

nur so lange der Vorrat reicht, zu den ausserordentlich niedrigen Preisen von

6 Pf. das Lot, 2.40, 2.90 Mk. das Pfund

und besser, in vielen Farben und Stärken vorrätig.

## L. Schwenck,

Mühlgasse II-13.

## Photographie A. Bark. Kostüm-Aufnahmen

nur bei Tageslicht. Museumstr. I. Teleph. 2088.

Koffer u. Keiseartifel. Bertauf u. Diete Much Bettifche und Bimmer = Alojette

leihmeije. L. Hehner. Webergaffe 8, Sth. Tel. 3229. Repar. prompt und billig.

Hugo Smith Pianofortebau-Anstalt

Pianofortebau-Stimmungen. Reparaturen o Stimmungen.



wenn du Feigen=Kaffee holst, dass du immer den Echten Andre Hofer-Feigen = Kaffee bekommst, mit dem Andreas Hofer = Kopf.



Generals ertreter: Carl Schulz, Frankfort a. 71 .- a: hsenbausen, is alistrasse S.

. 1/2 kg 25 und 30 Pf. Grosse sisse Pflaumen (Sultan) Grosse Pflaumen ohne Steine 50 und 60 Pf. 45, 50 und 65 Pf. Grosse Bordeaux-Pflaumen . la Ringlipfel . 80 Ff. Neue grosse Aprikosen Roch-Feigen 90 and 100 Pf. K 195 Hoch-Datteln

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse. Bezirks Fernsprecher No. 216

## Freie evangelische Vereinigung. Monats=Verjammluna

Mittwoch, ben 30. Januar, abende 81/4 Uhr, im Sotel "Grüner Wald".

Bortrag des herrn Pfarrer Lieber: Muthus und Sage oder Wahrheit und Dichtung in unferer Refigion.

Gafte, auch Damen, find willfommen.

Brofeffor Dr. Wilhelm Fresenius.



katessen - Geschäft. 52 Kirchgasse 52,

empfiehlt stets frisch gebrannten das Pfund zu kräftigen Haushaltungs-Kaffee Mk. 1.-, 1.20, 1.40 u. 1.60.

### Chem. Reinigungs-Anstalt 🧃 Färberei

### Cauesen & Heberlein

Gr. Burgstr. 13 - Moritzstr. 13, Emserstr. 2 - Bismarck-Ring 22 Taunusstrasse 55.

Tel. 491.

Reinigung von Möbeln in unzertrenntem Zustande.

000000000000 Stahlipane befter Marte.

### Murnchmer

porgüglicher Qualität.

Gustav Erkel, G. 28, Boths Radit Begr. 1811 2493

feiner Toilettes cifen. Tel. 91. Langaaffe 19. Tel. 91. (Gingige Geifenfabrif am Blage.)

(Settleibigfeit) und bie bamit berbuibenen Ungurraglichfeiten, berbindert n. befeitigt ohne Berufse fibrung und icabliche Folgen mein feit Jahren vorzüglich bewährter Zebr- u. Entfettungstee "Fucus"

Bu begiehen: Une Aneipp-Haus, 59 Rheinftraße 59.

### Stroh — Kartoffeln.

20 Baggon Stroh, i. Ball, gept., 10 Baggon Spillefartoffeln, otv. Sort., 20 Baggon Futterfartoffeln, do. da., 20 Baggon Brennfartoffeln, do. da., liefert franto jede Bahnf. C. A. Schmidt & Co.,

Ediweinfurt a. M. Telephonruf No. 304. (Ma10657)F136

### Der Frauenbart

wird entfernt durch Apotheker Blum's

nthaarungsmittel. Echt à Flacon 1 Mk, in des

Fiora-Brogerie, Gr. Burgstr, &

Wiesbadener Priv.-Handelsschule Buchführung aller Systeme.

stenographic

Schreibmaschinen- u. Schönschreib-Unterricht etc. Einfilbrungs-laurse (zirka 4-6 Wochen).

Honorar für tetztere 3 Fächer je Mk. 10.-. Beginn jeserzeit. Vorstehendes Wort:

"Stenographie"

ist aus 12 sten. Zeichen (je 1 Wort) gebildet.

Beginn neuer Gesamt-Kurse zu Anfang und Mitte jeden Monats mit Einzel-Unterweisung.

### Hermann Bein, Bücher - Revisor.

Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer Rheinstrasse 103.

2. Blatt.



## Grthopäd. Apparate

Künstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füsse), Fuss- und Stütz-Maschinen. Geradehalter und Korsette nach Messing u. Anderen,

Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe

werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung nach Maß und Anprobe unter Garantie besten Possens und Erfolges in eigener Werkstätte angefertigt, worauf die Herren Aerzte, Berufegenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc. hiermit noch bes. aufmerksam gemacht seien.

Telephon 227. 3. 3. Stoss, Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopädischer Apparate und Maschinen.



### Städtische Höhere Mädchenschule und Kolossaler Fang! Lehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen zu Ostern 1907 werden für alle Klassen der Höheren Mädchenschule u. die Klassen der Uebungsschule (Klassen X c-VII e der Höheren Mädchenschule) in der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar d. J. von 11 bis 12 Uhr in dem Amtszimmer des Direktors, Mühlgasse 2, entgegengenommen. Auch können die Bewerbungen um den Eintritt in das Seminar für Ostern 1908 vor-

Für die Schulneulinge (Klasse X) sind Geburts- u. Impfschein, für die übrigen Schülerinnen das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Der Direktor: Dr. Hofmann.

### .. Thuringia", Derficherungsgesellschaft in Erfurt. Gegr. 1853. Garantiemittel 65 Millionen Mart. Unter Staatefontrolle.

Diefe ale überans fulant befannte Gefellichaft ichließt gegen niebrige fefte Brantien und unter fulanten Bebingungen

Fenere, Ginbruchbiebftahle, Wafferleitungeichaben Berficherungen ab. Proipeste und nabere Ausfunft erieilen gerne kostenfrei Adolf Berg. General-Agent, Kirchgasse 9, J. Brenn. Privatier, Herderstraße 25, B. Miger, Westenbitraße 11.

Größter Bander-Bienenftand Raffane.

### Bienenhonig 1 Mart!

Bestellung per Route wird fof, erlebigt. Die Besichtigung meines Standes, ca. 140 Boller, und Probiren meiner verichtebenen Ernten gerne gestattet. 84

Telephon 3205.

951

11.

136

Carl Practorius. nur Baitmübiftrafe 46.

Telephon 3205.

43

## Was sind Bier-Schnittchen??

Eine Neuerung, welche bei den Gästen im Rote! Einhorn großen Anklang findet und die daselbet von morgens früh bis abends spät zu haben sind. Bitte gleichzeitig um gefl. Benchtung meiner täglichen Speisenkarten und Menus am Hotel-Eingang.

Hotel Einhorn,



Winterkur für Kranke. Warme geschützte Lage am Sodabhange des Taumes. Beharglieh eingerichtete kleine Anstalt. Spezialheilanstait. Central-Heizung u Beleuchtung, geheizte Liegehalle und Corridore. Korgsame Behandlung und Verpflegung.

Distkuren. (Dépendance für Minderbemittelta) Prospekte franko.

Dr. N. Schulze-Kahleyss, Nevenarzt.

Sanatorium Hofteim im Taunus.



Fran Schulze, sind aber Ihre



Frau Müller, meine Messerputzmaschine repariert auch nur

B"lb. Båriden Metzgergasse 27, Tel. 2079.



ist der Maßstab. – Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne (parlimet), eine hervortagende Neuhelf aufwissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Porez verstogen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt mechen. – Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unrelnem Teist, Ranhelt, Rötung, Ausschlag, Hitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gemsleder oder Batistuch aufzutragen. Actina-Puder (unparfümlrt, in Bosen und Streubeutein).

Orosse Braparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (gesetzt. geach.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpliege der Kinder (Wandsein), zur Pflege der Füsse. Beseitigt ieden Schweissgeruch. — Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur. — Von den Arzten empfohlen.

pach dem Bade und der Rasur. — von den Atzten emptonien.

Preis d. Dose parf. Mk. 1.20 (in 4 Farben), unparf. 90 Pf., in Streubeuteln

Preis d. Dose parf. Mk. 1.20 (in 4 Farben), unparf. 90 Pf., in Streubeuteln

20 Pf. — Apotheker Wiesus Flora-Drog. Gr. Barg-tr. 5, Drog. Woebus.

Taunusstr. 25, Drog. Sanitas. Mauritiusstr. 3, Germania-Brog. (Apoth. C. Postschi), Phajastrafic 55. C. Portz-hl), Rheinstraffe fib.

## Kieler Bücklinge

p. 8t. 5 Pf., p. Dtzd. 55 Pf., per Kiste, za. 30 St., Mk. 1.30, Nur noch 3 Tage! Riesen-Wahrelbücklinge St. 12 Pf., Bieler protten, Flundern, Lachsheringe, ger. Schelifische, Serlachs, Makrelen, Heringe, Aale, Lachsaufschnitt 1/4 Pfd. 40 Pf. täglich frisch in

Frickels Fischhallen, Grabenstr. 16

### und Neugasse 22. imonsbrot

ift und bleibt bas beite für Gejunde und Rraufe. In allen befferen Delitateffen- unb Butterhandlungen.

Bei jeber Witterung macht

die Bande blendend weiß.

Echt à Flaten 60 Bf., Doppelflaten 1 Mt, in Apotheler Blums Floras Drogerie, Eroge Burgfrage b.

ffte. vegetab. Stangenpomade ans der Kgl. B. Gof-Barf. Habrit G. D. Bunderlich, Kürnberg, in blond, broum u. fawarz, z. Glatten, Kirieren u. Dunfeln der Kopf- und Parthaare, jorgfältig zubereitet und nie dem Ranziawerden unterworfen, 28 u. baben in der à 35 und 60 Bi. Ru haben in der Drog. Otto Lilie, Moribitr. 12. 3029



Zimmer-Closet (vollst. geruchl.) Closet-Eimer v. M. 7.50 an Bidets bnu slebe E sen n grösster Auswahl empfiehlt 2108 Conrad Kre

Seinsohlerei! Damen-Stiefel 2.00 bis 2.20 Mt., Berren-Stiefel 2.70 bis 3.00 Mt. 1-2 Stunben.

Pius Schneider, Mideteb. 26,

Muzündeholz, fein gespatten, Atr. 2.40 Mt., Brennftolz à Ftr. 1.40.
liefern frei ins Saus 121

Gebr. Neugebaner, Dampfidreinerei, Tel. 411. Schwalbacherftr. 22. Tel 411.



Die Raturheilmethobe berfügt fiber herrliche Seilfaltoren nub immer mehr werben ber franten Bleufchheit dienftbar gemacht. Ungahlige find fchon burch biefe Blethobe gejund geworben.

Robert Bressler. Berireter ber Naturbeilfunde, balt Sprech-ftunden von 10-12 und 4-6 Uhr, Gaifer-Driedrich-Ring 4 (Ringfirde).

### Oeffentlicher Vortrag

Dienstag, ben 29. Januar, abende 8 4 Uhr, im Brobefaal ber "Wartburg":

Thema: "Gibt es einen perfonlichen Gott?" Gintritt frei fur Jebermann. H. Fenner.

Donnerstag, den 31. Januar:

II. grosse

mit Preis-Verteilung.

=== Eintritt: Mk. 1.-. =

Telefon 4603.

Telephon 4891.

Frankfurt a. M.

Nur noch & Tage!

Die schneidige Französin

### Liane d'Eve

in ihrer berückenden

Entkleidungs-Szene, die urkomische Erna Moschel, den famosen Bacchus Jacoby.

die urdrolligen Campbell and Johnson,

das Idealweib Mile. Hero. die vorzüglichen Georgetty Fils,

sowie das übrige sensationelle Januar-Programm.

### Von heute ab!

verfanfe ich fämtliche Rolonialwaren, Weine u. Ronferben zu Preisen, die noch nie dageweien find.

In Schnittbohnen 2-Bfb.-D. 27 Bf. | Patao Bfb. -.97, 1.20, 1.40 Mf. In 1-Bfb.-D. 20 Bf. | Gelee u. Marmeladen per Bfb. 15. 3g. Gemüfeerbfen 2-Bfb.-D. 36 Bt. 18, 23 Bf.

la Schnittbohnen 2-Bfb.-D. 27 Pf.
In 1-Bib.-D. 20 Bf.
Is. Gemüseerbsen 2-Bfb.-D. 36 Bf.
I-Bfb.-D. 33 Bf.
Br. ig. Grbsen 2-Bfb.-D. 45 Bf.
Brezer Mirabellen 2-Bfb.-D. 120Mt.
Reinetlanden 2-Bfb.-D. 120Mt.
Reinetlanden 2-Bfb.-D. 120Mt.
Reinetlanden 2-Bfb.-D. 78 Bf.
Borzigl. Moseiwein Fl. 60, 70, 98 Bf.,
bei 10 Fl. 5 Bf. billiaer.
Saiergrühe Bfb. 19 Bf.
Gem. Gruntern Bfb. 25 Bf.
Beis Bfb. 12, 18, 20 Bf.
Gerfte Bfb. 12, 16, 18 Bf.
Gries, weiß u. gelb, Bfb. 18, 20 Bf.
Gries, weiß u. gelb, Bfb. 18, 20 Bf.
Gierwaren Bfb. 35 n. 40 Bf.
Gierwaren Bfb. 35 n. 40 Bf.
Rnores Sasermehl Baset 28 Bf.,
1-Bfb.-Bas. 45 Bf.
Bflaumen Bfb. 20, 25, 30 Bf.
Patteln Bfb. 38 Bf.
Beigen Bfb. 25 Bf.
Jitronen St. 3 Bf.
Frangen 3 n. 4 Bf.
Seringe Et. 4 n. 5 Bf.
Rollmobs Et. 6 Bf.
Salinobs Et. 6 Bf.
Salinobs Bas. 2 Bfb. 17 Bf.
Schwed. Fenerusun Bat. 9 Bf.
Jwiebad Baf. 12 Df.
Jwiebad Baf. 12 Df.
Raffee Bfb. —90, 1.—, 1.20 Mf.
Zee Pfb. —98, 1.9, 1.40 Mf.
Bestu Ginsauf von Mf.
Bestu Ginsauf von Mf.
Bestu Ginsauf von Mf.

bei 10 Bfb. 67 Bf. Bitello-Margarine bei 5 Bfb. 75 Bt. Rudenfrende (Bflangenbutter) p. Bfb. 58 Bf. Buh- u. Wafchartifel.

Baden-Dargarine per Bib. 65 Bf.,

Mohra-Margarine per Bib. 68 Bf.,

Schenertücker St. 10, 15, 20, 25 Pt. Schenerbürften 10, 15, 20 Pf. Schneimme je nach Größe 5. 10, 15 Pt. Soda Pfb. 4 Bf., 8 Pfb., 9 Pf. Bleichsoda Pater 8, 10 Bat. 70 Pf. Seifenpulver Pafer 5, 8, 10 Pf. Schmierseise b. Pfb. 19 u. 20 Pf. MRE Sort. Toilettenseisen 8, 10, 15 Pf. Rafe: In Limburger Bib. 40, im Stein 38 9f.

Coweizerfafe Bfd. 98, b. 5 Bfd. 95 Bf. La Comer Bfd. 80, in Augeln 68 Bf. In Sollander Bib. 80 Bf.

3wiebeln Bib. 4 Bi., 10 Bib. 35 Bt. Gelbe Epeifefartoffein Rumpf 23 Bf.,

And Bild. 9 Bil. 2 Bil. 9 Bil. Bentner 2.50 Mil. Betroteum Lir. 18, 10 Lir. 1.25 Mil. Betroteum Lir. 18, 10 Lir. 1.25 Mil. Experien Bid. 59, 1.20, 1.40 Mil. Bein Einfauf von Mil. 10.— an 5 % Nabatt. Beste und billigste Bezugsquelle für Hoteliers, Witte und Wiederverläuser.

Ernes Frankfurter Konfumbons (Inh. Karl Bender). Oranienftrafe 45. Safnergaffe 11. Moritfirage 16. Willialen:

### Ren! Hen! (arstl. cmpf.)

ift für Krante, Gefunde, fowie für Linder ein Etarfungsmittel von größtem Rabrwert. - In baben bei herrn Aug. Bingot, Softief., und in allen großeren Gefchaften.

gin. Serfi.: J. Zimmermann, Selenenftrage 15.

### Vereinigte Klosettpapierfabriken, G. m. b. H. Filiale: Frankfurt a. M.,

Langeftraße 22. Spezialfabrifation von Alofettpapieren, Butterbrotpapieren, Buffs foliangen, Ronfetti ic. (F. a 4023/I) F 105

in herrlichster Lage von Wiesbaden und Emgebueg hat zum Verkauf, eventuell zur Vermietung,

Bureau: Ellenbogengasse 12. Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Telephon 341. Geschäftsstunden "-1 Uhr.

Mineralbader fiefert in jebe Bohning unter billigfter Berechnung und reellfter Bedienung

Ludwig Born, Bieidftraße Anmachholy, fein geipalten, Cad mittelt Alexi, Micheleberg 9.



### Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung il bas den Cheleuten Franz Schönefatte und Marie, geb. Diedmann, in Biesbaden gehörige Grunbftud, Kartenblatt 63, Pargelle Do. 306/5, Ader Riridbaum, 1. Ge= wann, mit 10,80 ar Flace und 2 54/100 Thaler Grundsteuerreinertrag,

am 11. Februar 1907, vormittage 10 Uhr,

durch bas unterzeichnete Gericht an Gerichtöftelle, Zimmer 63, verfteigert werben. F 255

Wiesbaben, ben 6. Degbr, 1906. Rönigl. Amtegericht Ic.

Zwangs=Berlieigerung.

Um II. Februar 1907, vormittage Il Ilhr, wird an ber Gerichtoftelle, Bimmer Ro. 63, bas ben Chelenten Schloffermeifter und Inftallateur Johann Studenbrod gehörige, in hiefiger Stabt, Rornerftrage 2, belegene Bohnhaus mit Sofraum, Sinterhans, Werffiatte mit Sof-teller, groß 6 ar 60 qm, mit einem Gebäubesteuernugungswert von 7350 Mt. zwangsweise versteigert. F 255 fteigert.

2Biesbaden, ben 11. Degember 1906. Ronigliches Mmtegericht, Mibt. 1 c.

### Nichtamtliche Unzeigen

Stadtiheater in Diaing. Direktion: May Behrend. Iel. 268. Dienstag, den 29. Januar 1907: Catome, Rufilbraman, Richard Straug. Enfang 7 libr. Ende nach 8% libr. Billettbeftellungen werben in ben hiegen Borberfaufoftellen: Reifebureau Gugel. Reifebureau Schottenfels &Co., Annoncenbureau Freng oder bireft an der Theater-taffe erbeten. F 32

Taunusstr. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.) Prospekte. - Fragen Sie Ihren Arzt!



Montag, 28. Januar 1907.

Restaurant Christmann, Michelsberg 7. Dienstag: Wiehelsuppe,

mogu freundl, einlabet

M. Christmann Wwe. Morgense Belificijd, Schweinepfeffer, Bratwurft mit Rraut.

Blinden-Unitalt.

Der Kronenbrauerei jagen die In-jaffen der Blinden-Anftalt und des Blinden-Heims berglichen Dant für den gespendeten Feittrunt aus Anlag des Geburtstages Gr. Majestat des deutschen Kaifers. F206

Brima Rindfielfd heute und morgen Pfd. 66-70 Bf. Abolf-firafe 1, Geitenban linte.

Mhtung!

Dienstag und Donnerstag bon 8-12 Uhr wirb prima Mindfieifch ohne Untericited ber Stude bas Mund au 60 Bi. ausgehauen Selenen-firafie 1, Laden.

Bitte gratis Rafaloga, berlangen uber b. befte Auchte u. Leageflügel, Bruteier, Brutofen, Silfegerate ac. Fi Gefingeipart i. Auerbach, Seff.

Mufifalien, (Raps-Nipp, nur 1 Mtr. 60 Cm. Ig.), Bianos,

Sarmoniums. Adolf Stöppler, Abolfftrage 7. Fernruf 3805.

## derReise zurück, Dr. med. irechia

Verdanungsstörungen, pss Verstopfung beugen sicher nur "Leissners Tabletten" vor. Karton 30, 50 Pf. u. Mk 1.— nur echt bei Großer Schuhverfauf
Sut. Nur Neugaffe 22, 1. Billig.

P32

A potherier Wito Liebert, Markt.
Best. 90% Cort. v. 10% Ex. Rhamnipurs
Fein. eleg. D. Mastenfoft. 30 vert.
Dermannitrage 23, 2, bei Seel.

### Wiesh, Priv Handelsschule

Beginn neuer Kurse zu Anfang u. Mitte jeden Monats. Kleine Kurse, Unterricht für Damen und Herren in allen Zweigen der Handelswissen-schaften mit Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin, in allen Fächern. Pension im allen Fächern. Per eigenen Mause.

Mitglied des Verbands deutscher Handelslehrer, Bü herryiser.

30-jähr. Erfahvung in der Praxis, Telephon 2080. Stellenvermittelung kostenlos.

### Brillant-Ohrringe,

Steine ga. 1 Rarat, gu bertaufen Schwalbacherftrage 19, im Ubrenlaben.

Billige Billa, 2-ftod. (3 Bohn.), mit Stall, vor 4 J. erbaut, geinnbe Lage, Ende Sonnen-bergerftr., f. 55, O) Wit. 3, vert. Helvger. Tare 50,000 Mt. Halteft. vor der Billa. Beitzer verwohnt felbst für 5 J. u. Au-behör m. Stall u. Gart. nur 5—700 Mt. behör m. Stall u. Gart, nur 5-700 Mt. Anch gang ob. geteilt ju vermieten. Off. bon nur wirft, ernut, Refleft, erb, unter G. 328 an ben Lagbt.-Bertag.

Für Weinhandl.

ober Sandwerfer Saus mit Seitenb., Werfft, gr. Keller, Torf., Laben in febr belebt. Stadto. mit 1500 Mt. leberich. b. Bei, ju verl. Laben eignet fich für Weinstude, ba berart, Lofal in der Gegend fehlt. Offerten sub B. 312 an den Lagdl.-Berlog erbeten.

Engbl.-Berlag erbeien.
6.—7000 Mart
2. Shpothet nach der Landesbant auf ein Geschäftsbaus für nach Schieritein dem Selbstleiber auf sofort gesucht. Offerten unter F. 316 an den Laabl.-Berlag.

200 Wart
gegen monatl. Rückgahlung zu leiben gesucht. Offerten unter L. S. 100 hauptpostlagernd.

### Herzl. Bitte.

Sunger geb. Mann, 30 N. alt, Bur.
Beamter, der infolge seines Augenleidens (Sehnerd-Atrophin) seinen
Beruf aufgeben muß, da das wenig vorh. Sehvermögen erhölt. darunter leidet und vollständiges Schwinden zu befürckten ist, bittet ebeldentende bilfsbereite Gerrschaften, ihm zur Errichtung einer auberw. Eristenz die Wittel hierzu vorzustreden. Man bepente, wie traurig es doch ist, das Augenlicht nicht ganz zu berigen (ein Vange ist bereits erblindet) und in Gefahr zu sein, des wenig vorhandenen et. auch noch berautt zu werden, wenn man nicht darauf bedacht ist, dasselbe zu schonen. Gest. Off. unt. "Danstar" postl. Berliner hof erb.

Jüngerer tuchtiger Mann, welcher über einige taufend Mart bar verfügt, tann fich an einem ficheren rentabeln Unternehmen

beteiligen, basielbe ift bereits eingeführt und find Auftrage vorhanden. Mur idnell entichloffene herren bitte um Abr. mit Raberem unter M. T. poftlag, bier.

### Jahlungsschwierigkeiten.

Raufleute, Fabritanten n. Gewerbetreibende werden beftens, ichnellft. u. Distret arrangiert; auch geben wir evil. Kapital jur Zahlung d. Bergleichsquoten. Geft. Off. u. C. 22 Tagbl. Saubts Agent., Wilhelmftr. 6. 6314

auf Mast.-Roftime und auf Seibe, auch Blumen, werden ausgeführt. Reroftraße 9, 1 St.

Derren-Garberoben-Reparaturen, Aufbügeln, jowie Aufertigung nach Nas beforgt billigt Kranz Suszydt, Rettelbedfir. 7. Postfarte genügt. Zuschlichte Absnnement D, Orchefterseisel, zu bf. Walknühlir. 7.

Sodjeleg. Masten-Roftum, fra. Goub., b. g. bl. Wellrigftr. 25, 1 r.

## bistrete, befettigt. Off. innter M. 310 an ben Tagbt.-Berlag.

Phrenologin, bie berühmte, z. ipr. zu jeb. Lagesa., abbe. bis 1,10 Uhr, Seffurundstraße 15, Sinterhaus 1, ungenierter Eingang. Nitolasitraße 13, Socip., 1—3 g. m. Jim., Balt., G., eb. Riche. 6257

Rildesheimerarage 3. Bart. Große G-Zimmer-Bohnung, Balfons x. auf

Sommenbergerftrage 45, 1. Et., angenehme Bohnung, fogleich ober ipater. Rab, bafelbft 2. Erage. 107 Billa Beiterwald, Ende Connen-bergeritrage, hubiche 5-3.-P.-B. mit Garten gu berm. Rah 2-4.

### Wilhelminenstr. 10,

vorderes Nerotal, herrschaftliche Balkon, Bad, zwei Mansarden, zwei Keller, elektr. Licht, Gas sofort preiswert zu verm. 3483

Kirdgaffe 4, 2, m. 3. m. o. o. Beni. Lehrstraße 16, 2 r., m. 3. zu verm. Hortstraße 9, 1 L., erh. anft. L. Log.

Swei möbl. Zimmer, mögl. m. sep. Eing., i. Brud. u. Schw. Off. u. St. 100 pojtt. Schübenhöfter. Drei bis vier junge Leute fönnen prima Koft und Logis erhalten in Restauration mit Metgerei. Off. unt. II. 316 an den Tagbl.-Berlag.

Gine Bohnung, 1 St. o. Bart., geeignet für Begetarifches Speifebaus, im Zentrum b. St., 3. 1. April gesucht. Off. unter G. 317 an Tagbl. Berlag.

Aleiner Gefangeflub fucht für feine Broben ein fleines Galden mit feparatem Gingang. Gefl. Offerten unter V. 815 an ben Tagbi. Berlag.

Franzöf. Asnvers.-Unterr. w. ges. Off. u. B. 317 an den Tagbi.-Berlag. Wer erteilt Schreibunterricht? Offerten u. B. A. 100 haupthoftlag. Gefucht

ein tücht, ordentliches Sausmädden, das nähen fann, mit aufen Zeugn. Rifolasitraße 31, 1 rechts. Aungerer Schuhmachergebilfe gef. Rab. Schwalbacherftraße 61. F 210

Lehrling für das Kontor eines bieigen Engros-Geichäfts geg. Bergütung per josort oder später ge-jucht. Offerten unter 3. 311 an

den Tagbl.Berlag.

Ein junger Sansburiche gefucht Goldgaffe 18, Gefligellaben,

Berlorell Bortemonnaie, Inhalt: 80 Mt, in Golb, 2Beg: Gr. Burgir., Al. Burgir., Sainergoffe. Abgugeben gegen Belohnung bei Grnefe.

Gr. Burgftraße 3. Gin brauner Belgfragen (Biber) berloren. Abgugeben Ablerfir. 18, B.

m.
267
26 b. M., abends 7 llhr, Allgen.
rt., Ehrenzeichen am Bande auf dem
obe B. Feldweg Blindenschule, Philippsauf dergiträße, Ludwigsträße berloren.
96 Abzug. g. Belohnung Blindenschule.



Biebricher

# Schloss Sier-Makkaroni Schloss Sier-Nudeln

Ueberall in guten Geschäften erhältlich. Vertreter: W. Anacker, Bismarck-Ring 17. Fernsprecher No. 603.

### Tranerhüte. Tranerschleier

in größter Auswahl am Lager. 2936

Bina Baer, Telefon 927. Langgasse 44

Wiesbadener

Gebr. Mengebaner. Alettefte und größte Daupf-Streinerei am Blage.

Sargmagazin Schwalbacherftr. 22,

Bieferanten des Bereins für Fenerbeftattung u. Des Beamten-Bereine.

Bei Sterbefällen beranlaffen wir auf einfache Un-Beforgungen und Gange. in der Parfftraze. Wegen Belohn. abzugeden Scharnhorstftr. 34, Part. Bortemonnaie mit Indalt verloren. Sonntagvor-mittags-Gottesbienst Bergfirche, Ausgang dis Lehrstraße 15, 1. Gegen Belohnung daselbst abzugeden.

Verloren eine Manschette

mit Anopf und Photographie. Abgug, gegen Belohn, Bortier hotel Schubenbof. Entlaufen junger Cerrier,

weiß, mit braunen Ohren und einem brannen Ruge. Abjugeben gegen gute Belobnung Rubesbeimerftrage 1 8 St. Harling.

Elliant. idward. Spis.

Ev. Mäbchen, Anf. 30er, mit Berm., w. Herrn in sicherer Lebensstellung fennen zu lernen zweds Heirat. Ernstgem. Off. unter B. 316 an den Tagdl.-Berlag.

S. B. 19. Bitte Derrn Br. Schütenb. abgub.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei unserem schweren Verluste in so reichem Masse zu teil geworden sind, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

> Pauline Engel, geb. Beutler, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 28. Januar 1907.

Daß bie Mamfell (bie Natien verlassen, das sinkende Schiff), (trot dem erfolgten "Glüds". Kauf) noch immer nicht den ihren Enten sich trennen kann, ist rührend und läst tief bliden.

Vivat sequens!

Gur bie beim Ableben unferes unvergeglichen

Herrn Leopold Vonel

ermiefene Teilnahme fagen berglichen Dant.

Die trenernden Hinterbliebenen.



Bermanbten, Freunden und Befannten die Rachricht, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, mein lieben Mann, unfern guten Bater, Bruder, Schwiegeriobn, Schwager und Onfel,

heute nachm. 3% Uhr nach langem, ichwerem Leiben, wohl gestärft burch ben Empfang ber bi. Sterbesaframente, im Alter von 34 Jahren gu fich au nehmen. ilm ftilles Beileib bitten

Die Trauernben: Angufte Schwarz, Bwe., geb. Seuf, und Rinder, Maria Schwarz, Schwester, Abelheidstraße 47.

Wieshaden, ben 25. Januar 1907.
Die Beerdigung findet Dienstag mittag 2 Uhr bom Leichen-haufe aus ftatt.

## Statt jeder besonderen Unzeige.

Sente entichlief fanft nach langem Leiben unfer guter lieber Bater, Bruber, Schwager, Ontel, Reffe und Better,

Herr Ingenieur Louis Bauer.

11m ftilles Beileib bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, Coln-Graunsfeld, ben 26. Januar 1907. Machenerstraße 421.

### Statt besonderer Angeige.

Sierburch bie ichmergliche Rachricht, daß mein lieber herzensguter Mann, unfer unbergeflicher treuforgenber Bater, Bruber, Schwager und Ontel, Berr

Gerichtskassen-Kontrolleur

heute nachmittag 5 Uhr ploglich und unerwartet infolge eines Behirnichlags fanft entichlafen ift.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Auguste Richter, geb. Leicher,

> > und Cochter.

Wiesbaden, ben 26. Januar 1907. Bertramftr. 11.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 29. Januar 1907, nachmittags 31/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Frieds hofes aus ftatt.

## Statt besonderer Anzeige.

Beute entschlief fanft nach längerem Leiden mein lieber Bater, unser guter Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Ontel,

Jacob Singer,

im 84. Lebensjahre.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Carl Singer.

Wiesbaden, Berrn=Mühle, ben 27. Januar 1907.

Die Trauerfeier findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des alten Friedhofes statt.

### Ohne Rücksicht auf den früheren Preis

verkaufen-wir, um mit Erfolg zu räumen. unsere gesamten Lagerbestände in

## Damen-Konfektion

Morgenröcken, Matinees, Kostümeröcken, Kostümen, Blusen, Unterröcken, Pelzen, Kinderkleidern zu enorm billigen Preisen, zum grössten Teil für den halben Wert.

## S. Guttmann & Co.

### Die neuen Armeegelchoffe in Frankreich, Deutschland und England.

Obwohl jeder Bertreter der ebengenannten drei Großmächte jede Gelegenheit benütt, um die Friedens. liebe feines Bandes gu betonen, fo halt es doch jede Ration für beffer, bes lateinifchen Cabes gu gedenten: Si vis pacem. para bellum, und ihre Baffen icharf gu halten. In Franfreich wie in Dentichland werden nene Gewehrgeichoffe eingeführt, und unfer Bild läßt den Be-

In den letten Jahrzehnten find gerade auf dem Gebiete des Beleuchtungswofens fo bedeutende und gablreiche Reuerungen bervorgebracht worden, daß der Berfuch wohl angezeigt icheint, dem gebildeten Laien einen Uberblid fiber biefes gewaltige, für einen jeben wichtige Arbeitsfeld deutscher Technif und Biffenichaft gu geben. Co wind das vorliegende Buchlein der befannten Samm-lung "Ans Ratur und Geifteswell" vielen willfommen fein, das nach einer einleitenden Betrachtung über die technischen und wiffenichaftlichen Bedingungen für bie Berftellung einer wirticafelichen Lichtquelle und über die



ichauer erfennen, daß es fich um eine Schärfung im buchftablichen Ginne bandelt, namentlich wenn es die ftumpfe englische Form dagegen halt. In der außeren Form frimmen fonach bas bentiche und frangofiiche Gefchof siemlich überein, allerdings ift das auch das einzige Wesmeinfame. Das deutiche S-Weichof ift fast tonifch und hat nur eine dunne Stahlbaut, es ift wefentlich leichter und bat einen wesentlich geringeren Durchschnitt. Das fran-gofische D-Geichog ift etwa 4 Bentimeter lang, b. h. ebenfolang wie das englische, das dentiche nur 2,5 Bentimeter. Das frangofische wiegt mit 197 Gramm 48 Gramm mehr als das dentiche. Es besteht aus Rupfer und biegt fich beim Ginschlag. Am ichwersten ift das englische Gefchoß, das 215 Gramm wiegt. Un Durchichlagefraft wird es trot feiner Schwere von den anderen beiden Geichoffen bei weitem übertroffen, ebenfo fi die Flugbahn der deutschen und frangofischen Geschoffe flacher. Die Anfangsgeschwindigkeit beträgt bei den deutschen Geichoffen eima 860 Meter in der Sefunde, die der frangofiichen etwa 700 Meter, die der englischen etwa 610 Meter. Muf nabe Entfernungen bis eima 700 Meter ift in der Beibehaltung der möglichst geraden Flugbahu das deutiche Beichog unübertroffen. Darüber hinaus beginnt infelge der großen Schwere das frangofischen Geichoffes diefes ibm den Rang abgulaufen. Das englische Weichof fteht binter beiden gurud. Bas die Durchichlagsfraft ber Beichoffe betrifft, fo durchichlagt bas deutiche Beichog auf 100 Meter Entfernung eine Solawand von 1 Meter Starfe, auf 800 Meter eine Solgwand von 30 Bentimeter Starfe. Gine Gifenplaite von 1,5 Bentimeter Dide wirb noch bei 300 Meter glatt burchbohrt. In der gleichen Ents fernung murbe einen Mann felbit eine Biegelfteinmauer von 20 Bentimeter Durchmeffer nicht ichuten fonnen. Die Rugel wurde die Mauer und ihn felbit durchbohren. Das frangoffiche Weichof ift abnlich, es foll auf 300 Meter Ents fernung feche bintereinander ftebende Menichen durchbobren. Die Tragmeite ift aber größer wie beim deutfchen. Bei dem letteren ift 4000 Meter, beim frangofis ichen 4400 Meter die Grenze, Das englische Geichoft fann mit allen biejen Borgugen nicht wetteifern. England follte mit feinem Lee-Enfield-Gewehr aufraumen.

### Dom Büchertisch.

\* "Die Beleuchtungsarten der Gegen-wart." Bon Dr. phil. Bilbelm Brufc, Oberfehrer am Johanneum ju Lübed. Mit 155 Abbildungen im Text. ("Ans Ratur und Geifteswelt." Cammlung miffenichaftlich-gemeinverständlicher Darftellungen aus allen Gebieten des Biffens. 108. Bändchen.) Berlag von B. G. Teubner in Leipzig. (IV n. 164 S.) Geb. 1 M. 25 Pf. —

Methoden für die Beurfeilung ihres wirflichen Bertes für den Berbraucher die einzelnen Beleuchtungearten fowohl hinfichtlich ihrer phyfitalifden und chemifchen Grundlagen als auch ihrer Technit und herstellung behandelt. Dabei ift mit Recht benjenigen Lichtquellen eine eingehendere Besprechung guteil geworden, die gurgeit den Anfpruch auf große Berbreitung und Bermendung erheben fonnen. Auch die geschichtliche Entwidlung wird gestreist, die Berwendungsgebiete und die wirtschaftliche Seite gebührend berucksichtigt. Dem Berständnisse fommen gabireiche Abbilbungen gu Silfe.

"Eine Silflose", Roman von Mite Kremnit, Cencordia Deutsche Beelagsanitalt, Dermann Chbod in Berlin W. 50. Preis geh. 2 M. Die literarische Kritil bat in letter Zeit ihre besondere Auswertsamkeit einer Schriftsellerin zusgewendet, die einst schon mit ihren Eritlingswerken weit über Teutschland hinaus berechigtes Ausschen erregte. Mite Kremnit ist die beste Kennerin Rumäniens, die scharssingen und feinsühlige Beodachterin und Darstellerin der gesellsichaftlichen und politischen Zusände des halborientalischen Landes, ist durch die Aberschungen ihrer Komane und Kovellen dem Leschvöllstum aller Kulturnationen befannt geworden. Für die Einschäung der deutschen Dickterin kommt in noch böherem Masse der fünstlerische und ethische Wert ihrer Werfe in Betracht. Eine leidverklätte, itarte Bert ihrer Werfe in Betracht. Gine leidverklarte, ftarte Frauenfecle gicht durch die tot des Dafeins, das fie mit mann-Frauenseele zieht durch die Not des Daseins, das sie mit männlicher Kraft in strengem Realismus schildert, zu den lichten Lielen. Die behen littlichen Gesche dieser Frau sind nicht die der Welt und der Kondention. Im Nampse mit der übermacht der Außendinge und der Unzugänglichseit des Realem unterliegen ihre von der Sehnlucht nach schoneren, freieren Leiten erfüllten Menschen. Ein ewiges Lieben, eine das eigne Sein selbstlas obsernde Treue überseht verglühende Leidenschlaften. Das ist auch der wahrhaft lebensvolle, erseiche Charafter des hier vorliegenden turzen Romanes "Eine dilssolie". Das tief ergreifende Schöffal eines zu seltner dimedbung geschaffenen Besens, das feinen blutigen Betrug gacht und, zusammendrechend, entsgaungsvoll dahingelt, dem Geliedten keine Sour des einen Leides hintsprachend, — füllt

rächt und, zusammenbrechend, entsaunasvoll dahingelt, dem Geliebten seine Spur des eignen Leides hinterlassend, — füllt in wunderfeiner psychologischer Entwicklung das Buch. Der Roman sessellt und erschüttert, und er bereichert die Lesen mit reizbollen, seineswegs lehrhaft — aufdringenden Vildern aus fremdem Lande. Ein Wert den Rite Aremnik wendet sich immer an die besten unter den deutschen Lesen. Sie werden der "Dissolien" in großer Jahl gewogen sein.

\* "Die da leiden". Ban Paul A. Kirstein. (Concordia Deutsche Berlagsanstalt, Hermann Ehdod in Berlin W. 50.) Kreis aeh. 2 R., ged. 3 M. Baul A. Kirstein, der besamte Dramatiser und feinstnige Nobellist, hat sich in diesem seinem neuesten Buche an überaus interestante Prodellen und Stigen schleber er mit sicherer Dand und seinem Gefühl das Los jener vielen Tausende, die in ihrem Lebensmut getrossen, in ihrer Lebensfraft gebrochen den Kampf des Daseins laugiam und füll zu Ende sämpfen. Die da leiden, weil ihr Empfinden dem großen Anstruken geben, weil sie von Belt und Menschen sie dan Arendende, weil gebens nicht gewochen ist, und die da staglas zugrunde geben, weil sie von Belt und Menschen zu hoch gedacht, weil Belt und Wenschen sie allausebr entstäusche Kroblenen sieden. Weiler werden sieden weil fie dan Wenschen zu hoch gedacht, weil Belt und Wenschen sieden weiler nichten wieder weiler weiler weiler weiler weiler weiler weiler entstäusche Kroblenen sieden. Belt und Menschen fie allzusehr enttäuscht baben! Baul A. Kirstein ist diesen gewiß beachtenswerten Broblemen nicht sentimental gegenübergetreten. Mit starter bramatischer Kraft, in wohl geprägten Borten gibt er die Situationen

und führt sie auf turzem geraden Wage dis zum Abschluß.
Immer interessierend, immer festelnd gestaltet er die Schafiale, und so entstehen die Menichen, die da leiden, greisdar lebendig vor den Augen der Leier, und man südlt ivsort, das diese Gestalten nicht müßig ersonnen, sondern sind voort, das diese Gestalten nicht müßig ersonnen, sondern sind seiden sind. Die da leiden . . sind Menichen, deren Seele frank geworden! Seilung gibt es sür sie nicht, aber ein Mitachild das dieser Heitung unendlich nahe sonnen. Kür dieses Mitseld im Leben wirdt der Werrasser — nicht mit Worten und Ansprachen! Aber aus allen seinen Gräcklungen spricht die Leide zur Menschheit und sie ist es, die wirdt und festen und kinsten der Ausgenen. Auch die dem Buche einen Gräcklungen spricht die zu den von der Aussenden, die gleich ihm Belt und Wenschen lieden.

""Wünde eine Aussenden, die gleich ihm Belt und Wenschen lieden.

""Wünde ein". Eine Anregung zum Sehen den Wenschen lieden.

""Wünde ein". Sine Anregung zum Sehen den Wenschen stennisstäten Bd. 25 mit 160 Abbildungen. VIII und 248 S. Elegant fart. 4 M. Berlag don E. M. Seemann in Leiden Aumisstätten Bd. 25 mit 160 Abbildungen. VIII und 248 S. Elegant fart. 4 M. Berlag don E. M. Seemann in Leiden Aussig.) Der Berschier des neuen 35. Bandes der Sammlung Berühmte Kunststätten dat seinen Rahmen weiter gestelt als seine Sorgänger, er erzählt aussührlich die Echistiale der Stadt und gibt genauen Bericht über die Külle von Kunstssäßen, die sich im Laufe der Jahrbunderte unter der Stlege seiner Fürsten derin ausgehäuft haben. Selbit Einsteinsiche werden der der keltüre des itattlichen, fessend der Kildebenen Andess, in schon beim blohen Bertachten der Abbildungen inne werden, was sie alles noch nicht geschen haben und wie die mehr die Stadt ihren Ramen als Lungistatte verdient. Auch daß die Gerrscher Mündens nicht nur für die bildende Kunst, sondern wir die sieden haben und wie die mehr die Stadt ihren Ramen als Lungistatte verdient. Auch daß die Gerrscher Bert des Berjasies, der zehn Jahr

natre in der datigien Weitopole gugedracht bat, wird um teiner inneren wie außeren Qualitäten willen sich rasch seinen Beg ins Aubitum bahnen.

Del muth Aner v. Serrentirchen, Oberkutnant im Z. Garbe-Tragoner-Begiment Kaiserin Alexandra von Ruhland. "Reine Erlebnisse während des Feldzuges gegen die Herend Bitdois in Merkons.

Weits Bilbern im Tert und 1 Karte in Sieindruch. Breis Z. M. (Berlag von R. Eisenschmidt in Berlin NV. 7.) Der Berfaster bringt mit der Terdischtlichung seiner Erlebnisse während des Feldzuges gegen die Herend Mithois eine sehr schaften dereitz verössentlichen Schieberungen. Die Darstellung kann und will seinersei Anspruch erheben auf kriegsgeschichtlichen Edutatier. Die Aufsasiung werder Ersanzung der über die Kännpfe in Süderworten hat und die Erseibern dei dem Berfaste bervorgerusen hat und die er seinem Tageduch anvertraute bervorgerusen hat und die er seinem Tageduch anvertraute bervorgerusen hat und die er seinem Tageduch anvertraute kervorgerusen hat und die er seinem Tageduch anvertraute den Titel: "Eigene Berantgabe seiner Ersebnisse an weitere Kreise ins Ange gesaht hatte.

Bom Aehrer und Dozenten der Sandelswissenschaft Aug. Seckelmann ist im Berlage von Emil Roth-Giehen unter dem Titel: "Eigene Bermögens ber Waltung nach dem am erifanischen Ersebnisse erschende fausmännliche Bildung oder disse zur Berfügung sieht, um sich auf Erund einemen gebeisen werden dürfte. Bir empsehlen das Büdlein allen Kribaten, die über ihren Beits, seine Bewegung und Erfolge sich einwandssein ersen hollen, auss wärmste.

\* "Einführung in Die Theorie und ben Bau der neueren Sarm ehr aft maschinen der Schaften werden dürfte. Bir empsehlen das Büdlein allen Kribaten, die werden dürfte. Bir empsehlen das Büdlein allen Kribaten, die noch eine Reitsetwell."

Ban der neueren Sarm ehr aft maschinen der Schale und Bergasdemie in Berlin. ("Nus Katur und Geissesvell."

Ban der neueren Sarm ehr geneuberständlicher Aufellungen aus allen Gebieren des Willens. 21. Kändeden. Berlagdem in Erfolge int kann der Schale

B. G. Teubner in Leipzig. 2. Auflage. Wit 34 Abbildungen. (V. u. 149 S. 8. Geb. 1.25 M. Tie Darfiellungsweise ist klar und übersichtlich, durchaus gemeinderinadlich, so daß jedem, der sich über die Wärmetrastmaschinen unterrichten will, das Buchlein warm empfohlen werden kann.

\* "Der Kanarienvogel", seine Naturgaschichte, Psiege und Jucht. Bon Dr. Narl Rug. 11. Auflage. Wieder Farbendruckseln und zahlreichen Tertbildern. Bearleitet und berausgegeben von K. doffschilderstin. Ereubsche Berlagsbuchdandlung. Magdeburg. Preis 2 W. Das Buch ist disher einschliehelch einer englischen Ausgabin 33 000 Exemplaren in die Welt gegangen. Ein solches Buch betarf wahrlich keiner besonderen Empfehung. Nuch die 11. in 33 000 Eremplaren in die Welt gegangen. Ein foldes Buch bedarf wahrlich leiner besonderen Empfehlung. Auch die 11. Auflage wird den Freunden des Kanarienvogels willkommen sein. Sie ist wie die bordergehende von dem um die Kanarienvogelsquidt berdienten R. Sofficield bearbeitet, der das Erscheinen der neuen Auflage nicht mehr erledte. Die überarbeitung des Buches ist eine überaus gründliche und gewissenhafte, alle neueren Erfahrungen sind dernichtigt und auch der neueren Erschmadsrichtung im Kanarienvogelaesen; ist Kochung gestragen. Den finzugelommen ist gestellen der ift Aechnung getragen. Beu binzugekommen ib auger den neiwend gen Erweiterungen des ursprünglichen Textes ein Arbeitskalender für den Kanarienzüchter. Die Ausschmüdung des Buches mit Abbildungen und die sonstige Ausstatung